



la padella

Anneda XI

Infurmaziuns da Samedan, meg/gün

nr. 5/6/2007

OUR DA LA CHESA CUMÜNELA – AUS DEM GEMEINDEHAUS

Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes für das Jahr 2006

Der Gemeindevorstand hielt im Berichtsjahr 2006 25 ordentliche Sitzungen ab und behandelte dabei 540 Geschäfte. Zudem wirkten die einzelnen Mitglieder in verschiedenen Arbeitsgruppen, Ausschüssen, Kommissionen, regionalen Verbänden, im Kreisrat und weiteren Institutionen mit. Die wichtigsten Geschäfte seien nachfolgend erwähnt:

Allgemeines

Am 27. September 2006 waren 70 National- und Ständeräte zu Besuch im Engadin – nach dem Besuch vor 103 Jahren anlässlich der Eröffnung der Albulabahn das zweite Mal. Eingeladen hatten die Gemeinden Pontresina und Samedan. Den Parlamentarierinnen und Parlamentariern wurde ein abwechslungsreiches und informatives Programm geboten. So wurde die Gelegenheit genutzt, um die Bundespolitiker unter anderem über das Hochwasserschutzprojekt Inn/Flaz zu informieren. Im Rondo erlebten die angereisten Gäste ein kurzweiliges Programm der Gemeindegemeinschaften Pontresina und Samedan zum Thema Mehrsprachigkeit.

Die Rätia Energie hob die Stromlieferpreise an das EW Samedan um rund 28 Prozent an. Begründet wurde die Erhöhung mit einem markanten Anstieg der Preise auf dem internationalen Strommarkt. Zusammen mit der EW-Kommission musste der Gemeindevorstand beschliessen, die **Stromtarife** für die Endkunden ab 1. Oktober 2006 global um 12,6 Prozent zu erhöhen. Die neue Tarifgestaltung ist kostenbasiert und nach Tageszeiten und Wochentagen differenziert. Bei dieser Gelegenheit wurden die Hoch- und Niedertarife der Beschaffungsstruktur angepasst. Die den Endkunden nicht weiterbelastete Differenz von 15,4 Prozent wird vom EW Samedan getragen.

Der Kanton plant eine umfassende **Revision des Steuergesetzes**. Nach Kenntnisnahme des entsprechenden Regierungsrätlichen Berichtes musste der Gemeindevorstand feststellen, dass die Revision mit beträchtlichen Steuereinbussen für die Gemeinden verbunden sein wird. Trotz der einschneidenden Konsequenzen bei den Steuereinnahmen unterstützte der Gemeindevorstand die vorgesehenen Steuerentlastungen. Begründet wurde dies mit der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und mit der Förderung der Standortattraktivität von Kanton und Gemeinden.

Der Kreisrat verabschiedete am 24. Januar 2006 den **Entwurf zur neuen Kreisverfassung** zuhanden der öffentlichen Vernehmlassung. Der Gemeindevorstand prüfte den Entwurf eingehend und nahm zu den wichtigsten Punkten ausführlich Stellung. Die Zusammenfassung der Kreisabgaben mit den Aufgaben des Regionalverbandes gemäss neuer Kantonsverfassung wurde unterstützt, dies im Interesse einer möglichst effizienten und schlanken Organisation. Ebenfalls begrüsst wurde die Schaffung eines Kreisvorstandes als Kreisexekutive. Abgelehnt wurde hingegen die vorgesehene Regelung, wonach weitere Aufgaben lediglich aufgrund eines Beschlusses einer Mehrheit der Gemeinden in einer gemeindeinternen Abstimmung durch den Kreis übernommen werden können. Abgelehnt wurde auch die neue Zusammensetzung des Kreisrates. Jede Gemeinde soll nach Auffassung des Gemeindevorstandes wie bis anhin die ihr nach Kreisrecht zustehenden Delegierten gemäss gemeindeeigenem Recht bestimmen können. Ebenfalls keine Zustimmung fand der Vorschlag, die Grossräte von Amtes wegen auch in den Kreisrat Einsitz nehmen zu lassen.



MITTEILUNG DER REDAKTION

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist **Freitag, 15. Juni 2007!**

Contribuziuns per la prosma Padella vegnan pigliedas incunter fin **venderdi, ils 15 gün 2007!**

Bitte beachten Sie, dass Ihr Beitrag nur berücksichtigt werden kann, wenn er am Tag des Redaktionsschlusses auf dem Gemeindegemeinschaftssekretariat eintrifft.

REGISTER – INHALT

Our da la chesa cumünela – Aus dem Gemeindehaus	1
Scoula – Schule	7
Pravendas – Kirchgemeinden	8
Samedan Tourismus	11
Societeds/Instituziuns – Vereine/Institutionen	13



Das Justiz-, Polizei- und Sanitätsdepartement Graubünden gab eine Teilrevision des kantonalen Gesundheitsgesetzes in die Vernehmlassung. Von besonderem Interesse aus Sicht des Gemeindevorstandes waren die geplanten Massnahmen zum **Schutz der Nichtraucher vor dem Passivrauchen** sowie das vorgesehene generelle Rauchverbot im Innen- und Aussenbereich von Schularealen und Sportanlagen sowie von Begegnungs- und Betreuungsstätten für Kinder und Jugendliche. Aus gesundheitspolitischer Sicht unterstützte der Gemeindevorstand den Schutz der Nichtraucher und befürwortete die vorgesehenen Massnahmen. Gleichzeitig forderte der Gemeindevorstand aber auch, dass es den Betreibern von öffentlich zugänglichen Räumen überlassen bleiben sollte, ob getrennte Räume für Raucher oder solche für Nichtraucher ausgeschrieben werden sollen.

Bau und Planung

Im Jahr 2006 wurden **115 Baugesuche** eingereicht. Die Gesuche betrafen 20 Neubauten und 11 Umbauten. Der Rest verteilte sich auf 17 kleinere Gesuche und 67 Bauten im Meldeverfahren. Mit Ausnahme von 8 Fällen konnten alle Gesuche bewilligt werden. Die erteilten Baubewilligungen lösten ein geschätztes Bauvolumen von CHF 31.45 Mio. aus. Der Kreisrat Oberengadin verabschiedete am 27. Juni 2006 den **regionalen Richtplan Zweitwohnungsbau** zuhanden der Volksabstimmung in den Gemeinden. Dagegen wurde beim Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden Beschwerde erhoben mit dem Begehren, den Kreisratbeschluss aufzuheben und den Kreisrat anzuweisen, über den regionalen Richtplan abzustimmen und diesen der Regierung zur Genehmigung zu unterbreiten. Die Beschwerde wurde vom Verwaltungsgericht mit Entscheid vom 31. Oktober 2006 abgelehnt. Dies bedeutet, dass der Richtplan nun wie ursprünglich beabsichtigt in allen Kreisgemeinden zur Abstimmung gelangt. Aufgrund dieser durch die Beschwerde verursachten Verzögerung konnte der Richtplan aber nicht wie vom Gemeindevorstand vorgesehen anlässlich der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2006 zur Beschlussfassung unterbreitet werden. Die Gemeinde Samedan hat die Forderungen der Zweitwohnungsinitiative allerdings bereits vorausschauend im Rahmen der Ortsplanungsrevision umgesetzt. Insbesondere wurde das vorgesehene Kontingent von 1600 m² im Baugesetz verankert.

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Samedan beschlossen an der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2005

eine **Teilrevision der Ortsplanung**. Mit Beschluss vom 23. Mai 2006 hat die Regierung die Teilrevision der Ortsplanung mit Ausnahmen genehmigt. Die Ausnahmen betrafen unter anderem die Zone für künftige bauliche Nutzungen (ZkN) im Gebiet Pitent und die Wohnzone 3 Cristansains (W3C). Hinsichtlich dieser beiden Zonen wurde das Genehmigungsverfahren bis zur Behandlung der dagegen erhobenen Planungsbeschwerden sistiert. Im Berichtsjahr traf die Regierung die Beschwerdeentscheide. Darin wurden die Planungsbeschwerden abgewiesen. Infolgedessen wurde der Zonenplan 1:2000 Dorf (Änderungsplan) nunmehr auch bezüglich der sistierten Zone für künftige bauliche Nutzung (ZkN) im Gebiet Pitent sowie bezüglich der sistierten Wohnzone 3 Cristansains (W3C) genehmigt.

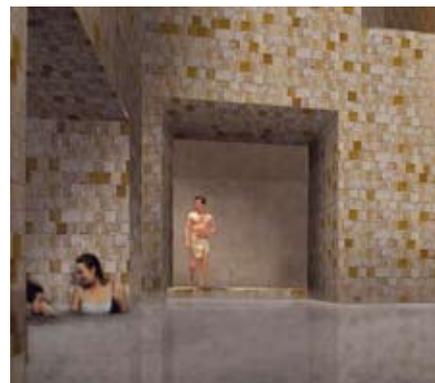
Die Gemeindeversammlung hat am 15. Dezember 2005 ein neues Baugesetz verabschiedet. Dieses sieht vor, dass die Baubehörde die Bauzeiten bestimmt und ein entsprechendes Reglement erlässt. Nach Durchführung eines Vernehmlassungsverfahrens beim Handels- und Gewerbeverein sowie bei Samedan Tourismus legte der Gemeindevorstand die entsprechenden Bestimmungen fest und setzte sie nach Genehmigung des revidierten Baugesetzes durch die Regierung per 1. Dezember 2006 in Kraft. Wesentliches Element des **Bauzeitenreglements** ist das generelle Verbot für Aushub- und Abbrucharbeiten sowie der entsprechenden Materialtransporte vom 20. Juli bis 20. August.

In den Jahren 1996 bis 2001 wurde die amtliche Vermessung über das Bau- und angrenzende Landwirtschaftsgebiet vollzogen (Los 6). Im Berichtsjahr wurde die Vermessung im Bereich der vom Hochwasserschutzprojekt Inn/Flaz betroffenen Parzellen weitergeführt (Los 7). Gestützt auf den Regierungsbeschluss vom 11. September 2001 hat nun noch die **Vermessung der landwirtschaftlichen Nutzflächen** zu erfolgen (Los 8). Die Vermessung dient unter anderem auch als Grundlage für die flächenbezogenen Direktzahlungen an die Landwirtschaft. Der Gemeindevorstand löste das entsprechende Projekt mit Kosten von CHF 135 000 aus.

Am 8. Juni 1984 verkaufte die Familie Vischer zwei Parzellen im Puoz, welche in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen lagen, an die Gemeinde Samedan. Im Kaufvertrag wurde ein **Rückkaufsrecht** vereinbart, welches zeitlich unbefristet ausgeübt werden könne, falls die Gemeinde die beiden Parzellen ganz oder teilweise nicht zum vorgesehenen Zweck, d.h. für die Erstellung von Sportanlagen und Ge-

bäuden bzw. für die Erstellung von Parkplätzen nutze. Da nach Ansicht der Familie Vischer die Gemeinde diese Grundstücke nicht zum vereinbarten Zweck nutze, wolle die Familie Vischer ihr Rückkaufsrecht ausüben. Der Gemeindevorstand vertritt die Auffassung, dass die Voraussetzungen für die Ausübung des Rückkaufsrechtes nicht gegeben sind und die Gemeinde zudem nicht auf diese Landreserve in unmittelbarer Nähe der Schule verzichten könne. Die Angelegenheit bildet derzeit Anlass zu gerichtlichen Auseinandersetzungen. Gleichzeitig will der Gemeindevorstand nochmals versuchen, eine gütliche Einigung zu erzielen.

Anfangs 2006 reichte die **IG Wellness** ein erstes Baugesuch ein, welches mit Verfügung des Gemeindevorstandes am 21. März 2006 infolge Rückzugs abgeschlossen wurde. Gleichtags wurde ein zweites Baugesuch publiziert. Dagegen gingen 12 Einsprachen ein. Die Gemeinde holte verschiedene Gutachten ein und legte diese vom 12. April bis zum 3. Mai 2006 zur Einsichtnahme auf. Den Einsprechern wurde am 11. April 2006 Gelegenheit eingeräumt, dazu innert der Auflagefrist Stellung zu nehmen, wovon verschiedene Einsprecher Gebrauch machten. Alle Gutachter sprachen sich positiv zum Projekt aus, teilweise unter der Voraussetzung, dass mit der Baubewilligung gewisse Auflagen gemacht würden. Am 23. Mai 2006 wies der Gemeindevorstand Samedan die Einsprachen ab, soweit er darauf eintrat und erteilte die Baubewilligung mit diversen Auflagen und Bedingungen. Gegen diesen Entscheid erhoben diverse Einsprecher Rekurs an das Verwaltungsgericht, mit dem Antrag, den angefochtenen Bau- und Einspracheentscheid aufzuheben, eventuell sei das Baugesuch zur Neubeurteilung an die Gemeinde zurückzuweisen. Zudem seien zur Beurteilung der Fragen des Ortsbildschutzes und der Gestaltung auf Antrag oder von Amtes wegen die eidgenössische Kommission für Denkmalpflege und die eidgenössische Kommission für Natur und Heimatschutz



beizuziehen. Mit Entscheid vom 24. Oktober 2006, mitgeteilt am 27. November 2006 wies das Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden die Rekurse vollumfänglich ab. Diesen Entscheid fochten zwei Rekurrenten mit Verwaltungsgerichtsbeschwerde bzw. mit staatsrechtlicher Beschwerde beim Schweizerischen Bundesgericht an. Ein Entscheid dieser Instanz ist noch ausstehend.

Kultur, Freizeit und Volkswirtschaft

Die Bildung der **neuen regionalen Tourismusorganisation** wurde im Jahr 2006 von den Kreisgemeinden beschlossen. Die Abstimmung zum Gesetz über die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz wurde am 26. November 2006 mit 59.2 % angenommen. In Samedan wurde das Tourismusgesetz mit 64% befürwortet. In der Folge musste der Gemeindevorstand die notwendigen Massnahmen für die Anpassung der lokalen Tourismusstrukturen einleiten. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus den Mitgliedern des Vorstandes von Samedan Tourismus sowie den Vertretern aus Samedan im regionalen Tourismusrat wurde damit beauftragt. Kernpunkt der Reorganisation ist die Überführung der Geschäftsstelle von Samedan Tourismus in die von der regionalen Organisation betriebenen Informationsstelle. Für diejenigen Aufgaben, welche bisher Samedan Tourismus wahrgenommen hat, aber von der regionalen Organisation nicht übernommen werden, gilt es, eine zweckmässige Nachfolgeregelung zu treffen. Die Umsetzung des Kreisgesetzes über die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz ist für die Gemeinde Samedan mit einer beträchtlichen finanziellen Zusatzbelastung verbunden. Der Gemeindevorstand musste deshalb parallel zur Kreisabstimmung Varianten für mögliche Finanzierungsmodelle für den Tourismus ausarbeiten, um im erwarteten Fall der Annahme des Kreisgesetzes rasch vor die Gemeindeversammlung treten zu können. Die Gemeindeversammlung folgte am 14. Dezember 2006 dem Antrag des Gemeindevorstandes, die zusätzlich notwendigen Mittel über ein Drei-Säulen-Modell zu finanzieren: einerseits über eine Erhöhung des Beitrages aus den allgemeinen Steuermitteln, andererseits über eine Erhöhung der Liegenschaftsteuer von 1.0% auf 1.2% und schliesslich über eine Erhöhung der Kurtaxen von CHF 2.50 pro Logiernacht auf CHF 2.90 pro Logiernacht.

Gemäss den Bestimmungen der Gemeindeverfassung sind Deutsch und Romanisch die gleichwertigen Amtssprachen. Die Gemeinde unterstützt und ergreift die erforderlichen Massnahmen zur Erhaltung

und Förderung der angestammten Sprache. Zu diesem Zweck wurde die Stelle eines Delegierten für die Zweisprachigkeit geschaffen und mit einem 33%-Pensum dotiert, welches je zur Hälfte für Belange der Gemeindeschule und der Gemeindeverwaltung eingesetzt wird. Basis für die Tätigkeit des Delegierten bildet ein **Strategiepapier für die Zweisprachigkeit**, das vom Gemeindevorstand genehmigt wurde. Demgemäss soll in einer ersten Phase die sichtbare Präsenz des Romanischen verstärkt und die Bevölkerung für die Zweisprachigkeit sensibilisiert werden. In einem zweiten Schritt soll auch der Gebrauch in allen Bereichen gefördert werden. Ziel der Strategie für die Zweisprachigkeit ist es letztendlich, das Bestehen beider Amtssprachen durch Ausübung des gegenseitigen Respekts und gegenseitiger Toleranz zu ermöglichen. Dies entspricht dem verfassungsmässigen Recht, wonach jedem Gemeindeinwohner das Recht auf freien Gebrauch einer der beiden Amtssprachen zusteht.



Mit der Genehmigung der Vorschlagsliste der Schweiz für potenzielle UNESCO-Welterbestätten durch den Bundesrat wurde die Voraussetzung für die Kandidatur «Rhätische Bahn in der Kulturlandschaft Albula/Bernina» geschaffen. Die Regierung des Kantons Graubünden hat das Konzept für die Kandidatur gutgeheissen und eine Projektorganisation eingesetzt. Mit der **UNESCO-Kandidatur** bekennen sich die Rhätische Bahn und der Kanton Graubünden zum Schutz und zur Erhaltung der Albula- und Berninastrecke. Nebst der Bahnlinie soll auch die Kulturlandschaft in die Welterbeliste aufgenommen werden. Entsprechend sind alle an der RhB-Linie gelegenen Gemeinden vom Projekt direkt betroffen. Der Gemeindevorstand hat sich anlässlich mehrerer Informationsveranstaltungen über die konkreten Auswirkungen der Kandidatur für die Gemeinde Samedan ins Bild gesetzt. Der Gemeindevorstand wertete die Kandidatur als positiv und unterstützte diese unter gewissen Bedingungen. Eine davon war, dass die Weiterentwicklung der vom Perimeter erfassten Kulturlandschaft in kei-

ner Art und Weise eingeschränkt wird. Als weitere Bedingung wurde gefordert, dass die aktuelle Ortsplanung ohne zusätzliche Auflagen, Bedingungen oder Einschränkungen bestehen bleiben kann. Unter dem Vorbehalt der Erfüllung dieser Voraussetzungen gab der Gemeindevorstand die Zusage ab, dem Verein «UNESCO Welterbe Rhätische Bahn in der Kulturlandschaft Albula/Bernina» beizutreten.

Das Hochwasserschutzprojekt Inn/Flaz kann aller Voraussicht nach im Jahr 2007 abgeschlossen werden. Dieses Projekt hat dank seiner Einzigartigkeit nationale Ausstrahlung erlangt und in Fachkreisen grosse Beachtung und mit der Verleihung des Gewässerpreises 2005 auch Anerkennung gefunden. Im Verlauf der Projektentwicklung konnte dank der intensiven Zusammenarbeit der verschiedensten Disziplinen ein grosses Wissen rund um das Thema Wasser gesammelt werden. Samedan hat zudem seit jeher einen starken Bezug zum Element Wasser. All dies veranlasste den Gemeindevorstand, dieses Thema aufzugreifen und als Nachfolgeprojekt weiterzubearbeiten. Ziel dieses Projektes soll es sein, die Bedeutung des Wassers im Allgemeinen und für Samedan im Speziellen aufzuzeigen. Unter der Leitung des kantonalen Amtes für Natur und Umwelt wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt mit Vertretern des Gemeindevorstandes, von Samedan Tourismus, der Pro Natura und weiteren Fachleuten mit der Ausarbeitung eines ersten Grobkonzeptes für das **Projekt «Wassertage Samedan»** beauftragt. Die ersten Rückmeldungen der angefragten potenziellen Sponsoren sind durchaus positiv.

Seitens der Schulkommission wurde der Gemeindevorstand mit der Gestaltung des **Chalandamarz-Umzugs** konfrontiert. Konkret ging es um die Frage, ob in Zukunft auch Mädchen am eigentlichen Umzug teilnehmen dürfen. Die aufgeworfene Frage lancierte in verschiedenen Kreisen engagierte Diskussionen und teilte die Meinungen. Der Gemeindevorstand äusserste sich dahingehend, dass die Schule als organisierende Institution die Zeichen der Zeit und Signale der Gesellschaft aufnehmen und angemessen einfließen lassen





soll. Diese Empfehlung war Ausdruck der Auffassung, dass auch der Chalandamarz – als Brauch, und nicht als formaler Akt mit reglementarisch vorgeschriebenem Inhalt und Ablauf – dem gesellschaftlichen Wandel unterliegt.

Das **Dorffest** fand wiederum in einem geselligen Rahmen mit einem grossen Aufmarsch an Besucherinnen und Besuchern statt. Die Tatsache, dass nebst vielen Einheimischen auch zahlreiche Gäste und Einwohner anderer Gemeinden regelmässig das Dorffest besuchen, zeigt die Attraktivität des Anlasses. Im Rahmen des Dorffestes fand zum wiederholten Mal der **Informationspéro für die Zweitwohnungsbesitzer** statt. Den Teilnehmenden wurde die Gelegenheit geboten, Fragen an die Behördenvertreter und an die Vertreter von Samedan Tourismus zu stellen. Mit einer viel beachteten Festansprache anlässlich der diesjährigen **Bundesfeier** reihte sich Professor Dr. Adolf Muschg nahtlos in die lange Liste prominenter Persönlichkeiten, die in Samedan zu Gast waren, ein.

Umwelt

Im Juli 2006 wurde die Gemeinde mit mehreren **Elementarereignissen im Rosegtal** konfrontiert. Am 11. Juli 2006 löste sich unterhalb des Gletschers Vadret l'Alp Ota eine Schlammlawine, welche zwei Bergwanderwege teilweise zerstörte. Leider wurde bei diesem Ereignis eine 70-jährige Wanderin erfasst und tödlich verletzt. Am 27. Juli 2006 zerstörte ein Murgang den Zustieg zur Tschierva-Hütte. Die Rufe hatte sich unterhalb des Vadret dal Misaun gelöst. Am 28. Juli 2006 wurde festgestellt, dass der Seespiegel des namenlosen Gletschensees unterhalb der Bergstation Cor-



vatsch im Vergleich zu früheren Jahren beträchtlich höher lag. Die Gefahr einer unkontrollierten Entleerung in Richtung Rosegtal konnten Fachexperten nicht ausschliessen. Als Folge des über lange Zeit hohen Wasserstandes des Rosegbachs bestand schliesslich die Gefahr, dass Teile der Strasse im Rosegtal unterspült und weggerissen würden. Die verschiedenen Ereignisse erforderten rasche, der Situation angepasste Entscheide und Massnahmen seitens der involvierten Gemeindeorgane. Dies wurde unter anderem auch dank der guten Zusammenarbeit mit den externen Fachexperten und der kantonalen Gefahrenkommission 3 ermöglicht. Die Elementarereignisse im Rosegtal verursachten Kosten von ca. CHF 30000.

Ein Teilstück der **Kanalisationsleitung im Quartier A l'En** befand sich in einem ausserordentlich schlechten Zustand und musste unvorhergesehener Weise saniert werden. Der Gemeindevorstand musste diese dringenden Sanierungsarbeiten auslösen, obwohl sie aufgrund des laufenden Unterhaltsplanes nicht budgetiert waren.



Im Jahr 1997 erfolgte die **Sanierung der Via Crappun** im unteren Teil bis zum Alten Gasthaus Dosch. Aufgrund der Ergebnisse des generellen Entwässerungsplanes müssen nun die Leitungen im oberen Bereich dringend saniert werden. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2005 genehmigten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einen Kredit von CHF 1 Mio. für diese Sanierung. In Abweichung vom ursprünglichen, provisorisch festgelegten Terminplan beschloss der Gemeindevorstand, mit den Bauarbeiten erst nach Ostern 2007 zu beginnen und nicht bereits Mitte August 2006. Ausschlaggebend für diesen Entscheid waren einerseits Kosten-

überlegungen, andererseits vorteilhaftere bautechnische Rahmenbedingungen. Die Baudetermine wurden so festgelegt, dass am 10. April 2007 begonnen werden konnte. Aus Rücksicht auf die Tourismussaison wurde beschlossen, die Bauarbeiten von Ende Juni bis Mitte August einzustellen. Der Einbau der Pflasterung soll im 2008 erfolgen.

Bildung und soziale Wohlfahrt

Das geltende **Schulgesetz** aus dem Jahr 2001 musste aufgrund der neuen Gemeindeverfassung angepasst werden. Gleichzeitig sollten auch die Erfahrungen mit der neuen Schulorganisation in die Gesetzgebung einfließen. Kernpunkt der Revision war die Abgrenzung der Kompetenzen zwischen dem Gemeindevorstand und der Schulkommision einerseits sowie zwischen der Schulkommision und der Schulleitung andererseits. Die strategische Führung und Aufsicht der Schule wurde der Schulkommision übertragen. Die operative Führung wurde grundsätzlich der Schulleitung delegiert. Im Sinne der Transparenz und Übersichtlichkeit wurden gleichzeitig auch die Bestimmungen über die Führung der Kindergärten im Schulgesetz integriert, so dass das Kindergartengesetz aus dem Jahre 1986 aufgehoben werden konnte. Die Totalrevision des Schulgesetzes wurde anlässlich der Gemeindeversammlung vom 27. April 2006 genehmigt.



Gemäss den Bestimmungen der kommunalen Finanzverordnung und des Schulgesetzes kann die Gemeindeversammlung einzelnen Abteilungen auf Antrag des Gemeindevorstandes die nötigen finanziellen Mittel in Form eines Globalbudgets zur Verfügung stellen. Der Gemeindevorstand entsprach einem dahin gehenden Begehren der Schulkommision und beschloss, der Gemeindeversammlung die Einführung des Globalbudgets für die Gemeindegemeinschaft ab 1. Januar 2007 zu beantragen. Beim Globalbudget handelt es sich um eine Budgetierungsform, die auf gewisse Budgetprinzipien verzichtet, so beispielsweise auf das Bruttoprinzip sowie auf die

qualitative und quantitative Bindung. Das Globalbudget ersetzt damit die traditionelle detaillierte Budgetierung und gewährt der entsprechenden Abteilung mehr Handlungsspielraum und Flexibilität. Letztendlich soll damit das unternehmerische Denken und das Kostenbewusstsein der Schulleitung und der Lehrpersonen gefördert werden. Im Rahmen der Genehmigung des Budgets 2007 bewilligte die Gemeindeversammlung am 14. Dezember 2006 die **Einführung des Globalbudgets**. Mit diesem Schritt betrat die Gemeinde Samedan Neuland und führte als eine der ersten Gemeinden überhaupt dieses moderne Führungsinstrument ein.

Auch mit dem Thema **Rumantsch Grischun in der Schule** musste sich der Gemeindevorstand befassen. Bekanntlich hat der Kanton im Rahmen des Sparprogramms beschlossen, neue Lehrmittel nur noch in Rumantsch Grischun herauszugeben. Dieses Vorgehen steht möglicherweise im Widerspruch zu den Bestimmungen der Kantonsverfassung, wonach die Gemeinden ihre Amts- und Schulsprachen im Zusammenwirken mit dem Kanton bestimmen. Die Gemeinde Scuol erwog, den Sachverhalt einer juristischen Prüfung zu unterziehen und gegebenenfalls Klage gegen den Kanton einzureichen. Der Gemeindevorstand unterstützte diese Absicht der Gemeinde Scuol und bekundete sein Interesse an einer gemeinsamen Aktion.

Das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement unterbreitete einen Entwurf für ein **Gesetz über die Berufsbildung** und weiterführende Bildungsangebote. In seiner Vernehmlassung setzte sich der Gemeindevorstand dafür ein, dass die rechtsungleichen und diskriminierenden Standortbeiträge als Finanzierungsquelle für das Berufsbildungswesen fallen gelassen werden. Die Standortbeiträge von CHF 0.7 Mio. jährlich stellen für die wenigen Standortgemeinden der gewerblichen Berufsschulen eine ungerechtfertigte massive Zusatzbelastung dar. Samedan ist als Standortgemeinde zweier Berufsschulen doppelt betroffen. Im Weiteren forderte der Gemeindevorstand, dass die Trägerschaft des gesamten Berufsbildungswesens mittelfristig durch den Kanton zu übernehmen sei – dies als konsequente Schlussfolgerung der neuen Kantonsverfassung, wonach der Kanton die Verantwortung für die berufliche Aus- und Weiterbildung trägt.

Öffentliche Sicherheit

Zu den Aufgaben der **Feuerwehr** gehört neben der Brandbekämpfung auch der Einsatz bei Elementarereignissen wie Überschwemmungen, Rufen- und Lawi-



nenniedergängen sowie bei Unfällen mit Brennstoffen und Chemikalien. Oberstes Ziel ist immer die Rettung von Menschen, Tieren und Sachwerten. Die Einsatzfähigkeit muss durch regelmässige Übungen gewährleistet sein. Im Berichtsjahr fanden 4 Kaderübungen, 8 Mannschaftsübungen sowie eine Alarmübung auf dem Flugplatz statt. Zudem wurde auch der Nachwuchs gefördert, indem 8 Übungen für die Jugendfeuerwehr durchgeführt wurden. Das Feuerwehrkorps wies einen Bestand von 66 Angehörigen auf, die Jugendfeuerwehr deren 14. 24 Mal musste die Feuerwehr ausrücken. Bei 6 Einsätzen handelte es sich um vorsorgliche Einsätze mit dem Tanklöschfahrzeug (TLF) zugunsten des Flugplatzes. Im Übrigen verteilten sich die Einsätze auf Brandfälle, Elementarereignisse, Personenrettungen und Ölaustritte. Wiederholt musste die Feuerwehr auch wegen Fehlalarmen ausrücken.



Im Hinblick auf die anstehende Pensionierung des Gemeindepolizisten Ende 2007 befasste sich der Gemeindevorstand eingehend mit der Nachfolgeregelung. Dabei prüfte er verschiedene Varianten und Szenarien für die **Organisation des Polizeidienstes**. So wurde unter anderem auch die Möglichkeit der regionalen Zusammenarbeit geprüft. Aufgrund einer von der Gemeinde Samedan initiierten Umfrage bei den übrigen Kreisgemeinden meldeten sechs Gemeinden ihr grundsätzliches Interesse an einer Kooperation im Bereich des Gemeindepolizeidienstes an. In der Folge

wurden gemeinsam mit den interessierten Gemeinden mögliche Zusammenarbeitsformen geprüft. Leider ergaben die Verhandlungen keine konkreten Ergebnisse, weshalb der Gemeindevorstand beschloss, die bestehende Organisation beizubehalten. Dies bedeutet, dass der Gemeindepolizeidienst auch in Zukunft durch einen fest angestellten Gemeindepolizisten mit Unterstützung des privaten Sicherheitsdienstes Securitas wahrgenommen wird. Der Gemeindevorstand wurde wiederholt mit Reklamationen über Ansammlungen von Hundekot im Siedlungsgebiet und entlang von Spazierwegen konfrontiert. Die Beanstandungen häuften sich insbesondere im Winter. Ein weiteres Ärgernis waren streunende Hunde. Die **Hundehaltung** auf dem Gemeindegebiet ist im Polizeigesetz geregelt. Demgemäss ist es untersagt, Hunde herumstreunen zu lassen. Im Wald und auf den markierten Wegen und Routen innerhalb der Wald- und Wildschonzone gilt ein genereller Leinenzwang. Schliesslich hat das Versäubern der Hunde beaufsichtigt auf eigenem Boden oder ausserhalb des Siedlungsgebietes zu erfolgen. Verstösse gegen diese Bestimmungen können aufgrund einer Verzeigung geahndet werden. Der Gemeindevorstand beschloss, die Hundehalter im Rahmen einer Informationskampagne auf ihre Pflichten aufmerksam zu machen. Gleichzeitig behielt er sich vor, Kontrollen durchzuführen und Fehlbare zu büssen.

Ein weiteres Ärgernis waren die wiederholten **Nachtruhestörungen und Vandalenakte**. Dabei gab es – in aller Regel unter dem Einfluss von übermässigem Alkoholkonsum – mutwillige Sachbeschädigungen an öffentlichen Einrichtungen und privatem Eigentum. Die Palette der vandalischen Verwüstungen war breit und ging von kleinen Bagatelldelikten und unbedachten Dummejungenstreichen über unsinnige Beschädigungen und Zerstörungen bis hin zur Gefährdung von Menschenleben, so beispielsweise durch die Entfernung von Schachtdeckeln. Als Sofortmassnahme beschloss der Gemeindevorstand, die nächtliche Polizeipräsenz zu verstärken und dadurch eine präventive Wirkung zu erzielen. Gleichzeitig wurde aber auch beschlossen, gegen Nachtruhestörende Personen und Vandalen rigoros durchzugreifen.

Verkehr

Am 1. Januar 2006 trat das neue kantonale Strassengesetz in Kraft. Darin wurden der Anspruch sowie die **Aberkennung von Kantonsstrassen** neu geregelt. Demgemäss hätten der Anschluss Samedan (nach dem



Kreisel Punt Veidras) sowie die alte Engadinerstrasse als kantonale Verbindungsstrassen aberkannt und der Gemeinde per 30. April 2007 zu Eigentum und Unterhalt übertragen werden sollen. Bei einer Länge von 3.72 km wäre die Übernahme der ehemaligen Kantonsstrasse mit jährlichen Unterhaltskosten von schätzungsweise CHF 100'000 verbunden. Der Gemeindevorstand war über dieses «Geschenk» des Kantons nicht sonderlich erfreut und setzte sich gegen die beabsichtigte Abtretung zur Wehr. Es wurde beschlossen, die Zulässigkeit der vom Kanton vorgesehenen zwangsweisen Übernahme juristisch abklären zu lassen. Leider fiel die Abklärung zu Ungunsten der Gemeinde aus.

Die Gemeinde ist seit vielen Jahren Mieterin des östlichen Teiles des Bahnhofplatzes und bewirtschaftet dort knapp 50 öffentliche Parkplätze. Der Bedarf an öffentlichen Parkplätzen ist insbesondere beim Bahnhof ausgewiesen, weshalb sich der Gemeindevorstand schon seit längerem für eine **Ausdehnung des Parkplatzareals auf dem Bahnhofplatz** einsetzte. Ende 2006 konnte nun dieses Anliegen in die Tat umgesetzt werden. Am 15. Dezember 2006 konnten zusätzliche 16 Parkplätze in Betrieb genommen werden.

Wegen der lang anhaltenden hohen Temperaturen im vergangenen Sommer führte der Rosegbach über eine längere Periode ausserordentlich viel Wasser. Dies hatte zur Folge, dass sich der Rosegbach im Bereich zwischen dem Hotel Roseggletscher und der Brücke bei Muot da Crasta ein neues Bachbett suchte und dabei Land erodierte. Ohne Sicherungsmassnahmen hätte die Gefahr grösserer **Strassenschäden im Rosegtal** bestanden. Die notwendigen Sanierungs- und Sicherungsmassnahmen wurden rechtzeitig vor dem Wintereinbruch ausgeführt.

Das vom Ingenieurbüro Edy Toscano AG in Zusammenarbeit mit der Rhätischen Bahn erarbeitete Vorprojekt für die **Aufhebung des Bahnübergangs** konnte Ende April 2006 Herrn Regierungsrat Stefan Engler vorgestellt werden. Er betonte, dass das Projekt auch seitens des Kantons befürwortet werde, dass aber derzeit keine Zusicherung betreffend der Finanzierung gemacht werden könne. Es müsse in jedem Fall eine Verbundlösung angestrebt werden, weshalb der Beizug der RhB und der Fachstelle für öffentlichen Verkehr notwendig sei. Aufgrund dieser Ausgangslage erarbeitete der Gemeindevorstand ein Diskussionspapier, in welchem vorgeschlagen wurde, die geschätzten Kosten von total CHF 12 Mio. zu je einem Drittel auf die drei Partner Gemeinde, Kanton und RhB aufzuteilen. Aufgrund dieses Papiers wurde

dann die Diskussion mit Vertretern der RhB und des kantonalen Tiefbauamtes geführt. Seitens der RhB wurde zum Ausdruck gebracht, dass die finanziellen Verhältnisse der Bahn so dramatisch schlecht seien, dass eine Beteiligung an einem solchen Projekt in der Höhe von CHF 3 Mio. bis CHF 5 Mio. nicht in Frage komme. Seitens des Vertreters des kantonalen Tiefbauamtes wurde ins Feld geführt, dass nach der Erstellung der Brücke über den Inn diese Strasse an die Gemeinde übertragen werde, und damit die rechtliche Grundlage für die Beteiligung des Kantons entfalle. Ein weiteres Gespräch mit dem Chef der Fachstelle für öffentlichen Verkehr ergab, dass sich allenfalls Möglichkeiten zur Finanzierung eines solchen Projektes über das Gesetz für den öffentlichen Verkehr ergeben. Allerdings waren auch hier keine definitiven Zusagen zu erhalten. Ein weiteres Gespräch zwischen dem Gemeindevorstand und dem Direktor der RhB ergab, dass es in einem nächsten Schritt nun darum gehen müsse, das Projekt zu überarbeiten. Diese Projektüberarbeitung soll mit dem Ziel erfolgen, dieses zu optimieren und zu vereinfachen, sodass ein Kostendach von maximal CHF 11 Mio. eingehalten werden könne und das mit Bezug auf die Kosten eine Genauigkeit von +/- 10% erreicht werde. In der Zwischenzeit hat der Gemeindevorstand drei Ingenieurbüros eingeladen, diese Arbeiten zu offerieren. Ziel ist es, dass aufgrund des überarbeiteten Projektes im Jahre 2007 die Verhandlungen mit den Partnern Kanton und RhB weitergeführt werden können.



Projekt Hochwasserschutz

Die Arbeiten am Hochwasserschutzprojekt En/Flaz konnten im Jahre 2006 abgeschlossen werden. Einzige Ausnahme bildet die Gestaltung des alten Flusslaufes unterhalb der Lehrwerkstatt für Schreiner, hier dürfte der Abschluss im Jahre 2007 erfolgen. Bereits jetzt darf aber festgestellt werden, dass wir uns über dieses Werk freuen dürfen. Auch wenn in der Natur noch die Narben gut zu sehen sind, dürfen wir doch mit Freude beobachten, wie rasch das der Natur übergebene Gebiet nun von dieser besiedelt wird.

Das realisierte Projekt verpflichtet aber auch: Es verpflichtet uns Menschen, die wir

in diesem Tal leben oder hier unsere Ferien verbringen dürfen, zur Geduld. Wir müssen die Geduld dazu aufbringen, der Natur nun Gelegenheit und Zeit zu geben, die ihr überlassenen Räume zu gestalten. Unsere Geduld und unsere Bereitschaft, uns Zeit zur Beobachtung zu nehmen, werden reich belohnt werden. Wir werden beobachten können, wie Fauna und Flora in unterschiedlicher Art und Weise den ihr überlassenen Raum besiedeln werden; in unserer Zeit ist dies zweifellos ein einmaliges Erlebnis.

Das Projekt hat aufgezeigt, dass sich das Bedürfnis des Menschen nach Sicherheit durchaus kombinieren lässt mit den Anliegen der Ökologie. Diese Erkenntnis gilt es bei weiteren Projekten umzusetzen.

Das Projekt verpflichtet aber auch zum gezielten und zweckmässigen Unterhalt sowie zur, soweit notwendig, Weiterentwicklung bzw. allfälligen Anpassungen und Korrekturen. Somit sind auch künftige Generationen aufgerufen und gefordert, das Projekt sorgfältig zu pflegen und wo nötig anzupassen.

Gemeindeversammlungen

Die Gemeindeversammlung vom 27. April 2006 wurde von 60 Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern besucht. Folgende Geschäfte wurden genehmigt:

- Jahresrechnung 2005 der Gemeinde Samedan;
- Jahresrechnung 2005 des Elektrizitätswerkes Samedan;
- Totalrevision des Schulgesetzes;
- Revision des Entschädigungsregulatives für die Mitglieder der Gemeindebehörden;
- Kompetenzerteilung an den Gemeindevorstand für formelle Anpassungen der kommunalen Erlasse.

An der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2006 waren 73 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anwesend. Dabei wurde den folgenden Vorlagen die Zustimmung erteilt:

- Finanzierungsmodell zur Umsetzung des Kreisgesetzes über die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz inklusive Teilrevision des Kurtaxengesetzes und des Steuergesetzes;
- Budget 2007 der politischen Gemeinde. Im Rahmen der Budgetgenehmigung wurde auch die Einführung des Globalbudgets für die Gemeindegemeinschaft beschlossen;
- Budget 2007 des Elektrizitätswerkes.

Zudem wurde der Finanzplan 2008 bis 2011 zur Kenntnis genommen.

Gemeindevorstand Samedan

COMUNICAZIUNS DAL STEDI CIVIL – ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

(Mitte März bis Mitte April)

Naschentschas/ Aus dem Geburtsregister (in Samedan wohnhaft)

22. März 2007

Morgado Pais Leonor, Tochter des Da Trindade Pais Joao Carlos und der Ferreira Morgado Susana Maria, portugiesische Staatsangehörige

26. März 2007

Bärfuss Jonas, Sohn des Bärfuss Hans Ulrich, Bürger von Eggwil BE und der Bärfuss-Rehm Christine Ursula, deutsche Staatsangehörige

30. März 2007

Martinovic Joshua, Sohn des Martinovic Ilija, Bürger von Castaneda GR und der Martinovic Sladana, Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina

Mortoris/Todesfälle

(in Samedan wohnhaft gewesen)

29. März 2007

Pedrolini Maria Catharina, geboren am 26. Oktober 1930, Bürgerin von Vaz/Obervaz GR

Nachtrag (Die Redaktion bittet die verspätete Publikation zu entschuldigen!)

18. Dezember 2006

Salzmann Alfred, geboren am 5. Oktober 1937, Bürger von Signau BE

Controlla d'abitants

Nus gratulains

Nossas gratulaziuns vaun

ils 14 meg

a sar *Guido Morellini* pel 75evel anniversari

ils 25 meg

a sar *Arturo Gunsch* pel 75evel anniversari

ils 29 meg

a sar *Jakob Graf* pel 85evel anniversari

ils 5 gün

a sar *Gustav Graf* pel 92evel anniversari

ils 11 gün

a duonna *Ester Fratschöl-Rossi* pel 85evel anniversari

ils 13 gün

a sar *Florian Cadisch* pel 80evel anniversari

ils 13 gün

a duonna *Anna Betti Gutsell-Gabriel* pel 75evel anniversari

ils 18 gün

a sar *Alfons Graf* pel 90evel anniversari

ils 28 gün

a duonna *Gertrud Aeberhard-Wüthrich* pel 75evel anniversari

Nus giavüschains a las giubileras ed als giubilers bgera furtüna e buna sandet!

Administraziun cumünela Samedan

Mutationen in der Schulleitung Samedan

Siand sto in tschercha d'üna nouva sfida daspö ün temp, ho il mneder da scoula, Stephan Hug, desdit sia piazza sülla fin da l'an scolastic 2006/2007. Scu motiv ho'l manzuno la noscha collavuraziun culla cumischium da scoula. Eir ils trais respunsabels pels s-chelins s'haun retrats da lur funcziun directiva cul listess motiv. La cumischium da scoula deplorescha la desditta e las demischiums ed ingrazcha a Stephan Hug per la buna lavur constructiva in regard a la scoula mneda düraunt ils ses ans passos, per l'introducziun dal büdschè globel e per sieu ingaschamaint in connex culla bilingüited. Eir als respunsabels pels s-chelins pertuocha ün grazcha fich per lur lavur a bön da la scoula.

Per la nouva activited da Stephan Hug scu mneder da la scoula a Zuchwil al giavüschia la cumischium da scoula tuot il bun. Ella ho decis dad ingascher ad üna persuna da cussagliaziun professiunela per accompagnar la fasa transitorica zieva las demischiums.

Persuna da contact:

Romana Ganzoni, presidenta da la cumischium da scoula, tel. 081 850 02 04.

Der Schulleiter von Samedan, Stephan Hug, hat seine Stelle per Ende Schuljahr 2006/2007 gekündigt, und auch sein Kader tritt zurück.

Stephan Hug war seit Längerem auf der Suche nach einer neuen Herausforderung und liess deshalb seinen Kündigungstermin bereits im Dezember des letzten Jahres verlängern. Mit Schreiben vom 10. April 2007

hat Hug nun seine Stelle als Schulleiter der Gemeindeschule Samedan gekündigt. Als Grund gibt er die schlechte Zusammenarbeit mit der Schulkommission an. Auch die drei Stufenverantwortlichen gaben mit Brief vom 9. April 2007 und derselben Begründung ihren Rücktritt als Bereichsleiter auf Ende Schuljahr bekannt. Die Schulkommission bedauert die Kündigung und die Rücktritte. Sie dankt Stephan Hug, der sechs Jahre in Samedan tätig war, an dieser Stelle für die gute Aufbauarbeit der geleiteten Schule in Samedan, für die Einführung des Globalbudgets und für sein Engagement im Zusammenhang mit der Zweisprachigkeit. Auch den Stufenverantwortlichen, die der Schule als Lehrpersonen erhalten bleiben, gebührt Dank für ihren Einsatz zum Wohl der Gemeindeschule Samedan.

Wie die Schulkommission erfahren hat, wurde Stephan Hug am 4. April 2007 als Schulleiter in Zuchwil gewählt. Für die neue Tätigkeit wünscht die Behörde alles Gute. Die Schulkommission wird die durch die Rücktritte in Gang gesetzte neue Phase durch eine externe Beratungsperson professionell begleiten lassen.

Kontaktperson: Romana Ganzoni, Präsidentin Schulkommission Samedan, Tel. 081 850 02 04

Teater cun Annina Sedláček



Da lündeschdi, ils 25 favrer fin gövgia, ils 28 favrer ho mincha classa da la scoula primara da Samedan gieu l'ocasiun da passanter ün mez di da teater cun Annina Sedláček.

Staziuns da vita dad Annina Sedláček

- 2001 fin 2004 Diplom alla scoula ota da teater da muvimaint «Scuola Teatro Dimitri»
- 2000 fin 2001 Diplom dal precuors in ritmica al «Institut Jacques Dalcroze» a Genevra
- 1995 fin 2000 Matura tip D (linguas modernas) al «Institut Otalpin Ftan»
- 1993 fin 1995 Scoula secundara a Sent
- 1987 fin 1993 Scoula primara a Sent

Ella lavura pel mumaint fich bger cun ifaunts, que cha nus vains bado be dalum.

Mincha classa ho pudieu giodair quist spectacul. Cur cha nus essans entros illa sela Puoz ans ho Annina do il bivgnaint ed ho giavüsch a tuots bun divertimaint. Ella nun ho fat ün teater cun nus, ella ans ho be musso ün fär trics cu cha's po mner ün pô vita in üna scena da teater.

Al cumanzamaint vains fat exercizis per schlucher tuot il corp. Il prüm ils leivs e zieva cun tuot il corp, scu Pinocchio vi da las cordas. Zieva quists exercizis ans sentivans scu güst gnieus our da la maschina da laver. Pü tard vains treno cu cha's fo e do inavaunt reacziuns sveltas. Tuot in üna vouta ho'la dit: «Uossa giains darcho inavous aint il rinch ed alura fais finta da stricher painch sün ün töch paun e que eir fand las rumuors.» Tuots haun cumanzo a fer uschè scu ch'ella vaiva declaro. Zieva 30 secundas ho'la dit da fer tuot precis listess, be pü grand e cun pü bger schlauntsch. Nus vains darcho piglio ün töch paun, natürelmaing be imagino, e stricho sù painch. «Ed aunch'üna vouta pü grand!» Que vains stuvieu fer auncha duos voutas fin cha minchiin da nus druvaiva ün lö schmuavel per fer ils muvimaints. Que d'eira fich divertavel! Ma il pü divertavel d'eira cur ch'ella ho musso a nus cu cha's fo finta da trer a qualchiin pels chavels u da picher a qualchiin, sainza fer mel. Ella ho clamò tar se ad ün dals scolars ed ho musso que vi da quel. In quel mumaint ch'ella fo finta da der üna schleppa stu il scoliar splatter aint ils mauns. Que ho fat be «patsch», propi scu üna dretta schleppa.

Que d'eira propi ün fich bel mez di da scoula!

Alessia Oswald, 6pb

Dis da cultura/ Kulturtage



Vorlesung mit Martin Klein

Der 15. Februar 2007 war für uns ein ganz besonderer Tag. Uns erwartete nämlich eine schöne Überraschung. Schülerinnen und Schüler der Primarschule Samedan haben zusammen mit Martin Klein, Kinder- und Jugendbuchautor aus Deutschland, eine unvergessliche Stunde verbracht. Er hat uns aus seinen Büchern vorgelesen und über sein Leben



erzählt. Man könnte meinen, so etwas sei nicht sehr spannend, doch es war der Hit.

Nach der Vormittagspause war es für uns Fünft- und Sechstklässler so weit. Wir gingen in die Bibliothek und dort erwartete uns auch schon Martin Klein. Als wir alle einen Platz gefunden hatten, begann er zu erzählen. Zuerst erzählte er, wie er zum Schreiben gekommen ist, und wie er sonst so lebt.

Martin Klein ist 1962 in Lübeck geboren und sein erstes Buch, «Lene und die Pappelplatztiger», hat er mit 28 Jahren geschrieben. Aus diesem Buch hat er einige interessante Stellen auf spannende Art vorgelesen, einzelne Stellen hat er sogar gespielt. Er stellte uns auch immer wieder Fragen und so wurden wir alle in das Geschehen miteinbezogen. Wir können nur sagen, es war sehr spannend!

Simona Kühni und Nora Müller, 6pb

INFORMATIONEN DER EVANGELISCHEN KIRCHGEMEINDE

Gottesdienste

Sonntag, 29. April

10 Uhr Dorfkirche (d), Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg. (Fahrdienst)

Sonntag, 6. Mai

10 Uhr Dorfkirche (d), Kanzeltausch mit Pfrn. Anna Wedner, Pontresina

Sonntag, 13. Mai

10 Uhr Kirche Crasta, Celerina (d), Pfr. Peter Niederstein. Fahrdienst: Alters- und Pflegeheim Promulins 9.35 Uhr; Dorfkirche 9.40 Uhr

Auffahrt, 17. Mai

10 Uhr Kirche San Gian, Celerina, (d), Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg, Fahrdienst: Alters- und Pflegeheim Promulins 9.35 Uhr; Dorfkirche 9.40 Uhr

Dumengia, 20 meg/Sonntag, 20. Mai

10 Uhr Baselgia Plaz (r/d) Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg. Cult divin in lingua rumantscha, Predigt deutsch

Pfingstsonntag, 27. Mai

10 Uhr Dorfkirche (d), Pfingstgottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg

Dumengia, 3 gün/Sonntag, 3. Juni

10 Uhr Baselgia Plaz (r/d) Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg. Cult divin in lingua rumantscha, Predigt deutsch

Sonntag, 10. Juni

10 Uhr Dorfkirche (d), Kanzeltausch mit Karin Ott, Celerina

Sonntag, 17. Juni

10 Uhr Dorfkirche (d), Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg. Musikalischer Gottesdienst mit dem Blockflötenensemble unter der Leitung von Annatina Manatschal. Anschliessend Apéro im KGH

Sonntag, 24. Juni

10 Uhr Kirche San Peter (d), SDM Hanspeter Kühni, Eröffnungsgottesdienst in der Kirche San Peter. Fahrdienst: Alters- und Pflegeheim Promulins 9.35 Uhr; Dorfkirche 9.40 Uhr

Gottesdienste im Mai/Fahrdienste zu den regionalen Gottesdiensten

In den Maiferien veranstalten die Kirchgemeinden der Region zum Teil gemeinsame Gottesdienste. Am Sonntag, 13. Mai sowie an Auffahrt, 17. Mai findet der Gottesdienst in der Kirche San Gian, Celerina statt. Ein Fahrdienst von Samedan nach Celerina und zurück ist organisiert. Abfahrt jeweils um 9.35 Uhr vor dem Alters- und Pflegeheim Promulins und um 9.40 Uhr vor der Kirche Plaz. Besten Dank für Ihr Verständnis!

Für ältere und gehbehinderte GottesdienstbesucherInnen besteht für die Sommer-Gottesdienstsaison in der Kirche San Peter (Beginn Sonntag, 24. Juni) ein Gratis-Taxidienst nach der Kirche San Peter. Abfahrt jeden Sonntag um 9.35 Uhr vor dem Alters- und Pflegeheim Promulins; resp. um 9.40 Uhr vor der Kirche Plaz.

Predgina/Sonntagsschule

Während der Maiferien findet keine Predgina/Sonntagsschule statt. Nach den Ferien sind die Kinder wiederum montags um 17 Uhr in die Chesa da Pravenda eingeladen.

Mitenand-Zmittag

Im Mai findet kein Mitenand-Zmittag statt. Am Donnerstag, 7. Juni und 5. Juli, jeweils um 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus gibts wieder ein feines Essen in gemütlicher Runde. Das engagierte Küchenteam kocht mit viel Liebe für bekannte und neue Gäste.

Anmeldungen bitte bis Mittwochmittag an das evang. Pfarramt Tel. 081 852 54 44 oder 081 852 37 22.

Jahresversammlung der Kirchgemeinde

Alle Kirchgemeindemitglieder sind zur Jahresversammlung am Montag, 30. April um 20.30 Uhr im Kirchgemeindehaus herzlich eingeladen. Nach der Versammlung gibt es einen kleinen Umtrunk.

Weiterbildungsurlaub von Pfr. Michael Landwehr

Nach 7 Jahren Dienst in der Evangelischen Landeskirche Graubünden, wird Pfr. Michael Landwehr von Mitte April bis Mitte August einen Studienurlaub beziehen. Diese Zeit dient als Time-out zu Studienzwecken und als kreative Pause.

Während dieser Zeit wird Pfarrerin Marguerite Schmid-Altwegg die Pfarramtsstellvertretung übernehmen. Frau Schmid-Altwegg ist über die Nummer 081 284 14 42 oder 079 58 306 58 zu erreichen. Der Kirchenvorstand dankt für das Verständnis.

Synode

21. bis 25. Juni 2007 Synode der Bündner Pfarrerschaft in Arosa

Frühjahrsgefühle

Explosionsartig regt sich nach einem schönen Winter auch bei uns die Vegetation. Tulpen, Krokusse und Forsythien erblühen. Natürlich wissen die «Alteingesessenen», dass er nochmals zurückkommen könnte – der «Winter», aber nur für kurze Zeit. Deshalb ist da eben Hoffnung auf den Frühling und ein Sehnen in uns nach Sonne, Wärme und Licht! Da beginnt ein Lied in mir zu summen:

«Es tagt der Sonne Morgenstrahl, weckt alle Kreatur. Der Vögel froher Frühchoral begrüsst des Lichtes Spur. Es singt und jubelt überall, erwacht sind Wald und Flur...»

Immer wieder erleben wir auch in der Arbeit Aufbrüche. Neues kommt in unsere Angebotspalette, Altbewährtes wird weitergeführt. Wir freuen uns, wenn Sie sich auf das eine oder andere Angebot unserer Kirchgemeinde einlassen.

Übrigens: eine neue Begrüssungsschrift in deutscher und romanischer Sprache mit einer Übersicht der vielfältigen Angebote unserer Kirchgemeinde ist in diesen Tagen erschienen und ist beim Pfarramt erhältlich.

Hanspeter Kühni

ÖKUMENISCHE VERANSTALTUNGEN

The Lord of the Dance (Das Lied von Leben, Tod und Auferstehung)

Anhand dieses wunderschönen übersetzten Liedes wollen wir uns das Geschehen von Passion, Karfreitag und Ostern noch einmal vergegenwärtigen, indem wir uns wirklich ganz – mit Leib und Seele – darauf einlassen. Musik – Text – Stille – Bewegung – Tanz. Sie sollen uns helfen, das Leben, Sterben und Auferstehen Jesu intensiver und so als Kraftquelle für unser je eigenes Leben zu erfahren. Vier Donnerstagabende (19. und 26. April, sowie 3. und 10. Mai 2007 (10. Mai evtl. früher, je nach Gruppeninteresse) von 19.30 bis 21.45 Uhr im Kirchgemeindehaus Samedan mit Pfarrerin Marguerite Schmid-Altwegg.

Anmeldung sofort an Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg, Tel. 081 284 14 42 oder 079 58 306 58.

Rosenverkauf zu Gunsten der Hilfswerke

Am 24. März wurden in der ganzen Schweiz Rosen zu Gunsten der Hilfswerke «Brot für alle» und «Fastenopfer» verkauft.

Auch bei uns gingen Jugendliche der reformierten und katholischen Kirche auf die Strasse, um sich mit dem Verkauf von Rosen für gerechte Arbeitsplätze in den Entwicklungsländern einzusetzen. Die Jungen stiessen dabei auf ein gutes Echo, so dass im Verlaufe des Samstags über 500 Rosen verkauft werden konnten. Den Schülerinnen und Schülern und ihren Religionslehrer/innen sei ganz herzlich gedankt für die Organisation und Durchführung der Rosenaktion. Auch allen Käufer/innen ein herzliches Dankeschön. Es bleibt zu hoffen, dass die bunten Rosen in mancher Wohnung von der Schönheit, die hinter den Dornen zu entdecken ist, erzählt haben.

Kinderlager 2007 in Stäfa «Mit dem fliegenden Teppich in den Orient!»

Eine Woche lang sind vom 5. bis 12. Mai über 50 Kinder der 3. bis 7. Klasse auf einer Entdeckungsreise im Orient unterwegs. Auf dem fliegenden Teppich erkundigen sie die faszinierende Welt des «alten» Orients mit ihren Palästen, Basaren, Düften und Kamelkarawanen. Langeweile wird nicht aufkommen, denn mit Spiel und Spass, mit Singen und Abkochen am Lagerfeuer, kniffligen Aufgaben Lösen, Baden im

Lützelsee, Workshops und kunterbunten Abenden wie in 1001 Nacht, wartet ein abwechslungsreiches Programm auf die Lagerschar. Das Leiterteam freut sich auf eine mega coole Woche mit viel Spass und fröhlichen Gesichtern.

Seniorenferienwoche vom 27. Mai bis 3. Juni

Dieses Jahr führt die Reise nach Österreich, (Kärnten) an den Wörthersee. Im Strandhotel Prüller verbringt die Reisegruppe abwechslungsreiche Ferientage. Verschiedene Ausflüge mit dem eigenen Reisedecko sind geplant. Das Programm wird so gestaltet sein, dass auch Zeit zum Ausruhen und für die Gemütlichkeit bleibt.

Nähere Informationen sind beim Seniorenkomitee oder beim Ev. Pfarramt Samedan erhältlich. (Tel. 081 852 54 44). Letzte Anmeldemöglichkeit!

Mitenand-Zmittag

Donnerstag, 7. Juni 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus. Mittagstisch für Alleinstehende, Senioren und Familien.

Anmeldung bis Mittwochmittag an das evang. Pfarramt (Tel. 081 852 54 44 oder 081 852 37 22).

Eltern-Kind-Treff «IN BALANCE»

Nächster Eltern-Kind-Treff-Plausch: Dienstag, 5. Juni, 15 bis 17 Uhr im KGH. Dienstag, 19. Juni: Spaziergang zur Naturfreundehütte (15.15 Uhr Abmarsch beim Skilift-Hüttli).

Auskunft: Maja Rohrbach, Tel. 081 854 37 62.

Sing- und Musizierkreis

Der Sing- und Musizierkreis macht derzeit eine Pause. Wiederaufnahme der Proben zirka Mitte August. Auskunft: Hanspeter Kühni, SDM

Begleitete Ferien 2007

«Begleitete Ferien» ist ein Ferienangebot für ältere Menschen, lanciert und unterstützt von der Evang. Kirchgemeinde Samedan in Zusammenarbeit mit den Evang. Kirchgemeinden Oberengadin (Il Binsau), der

Pro Senectute Engadin, der Spitex Oberengadin, dem Roten Kreuz Graubünden und verschiedenen wohltätigen Organisationen der Region.

Unter dem Motto «Ausspannen, Begegnungen haben, Ferien geniessen» sind Personen aus Südbünden, welche auf eine Begleitung angewiesen sind, vom 5. bis 10. August 2007 zu einer Ferienwoche im rollstuhlgängigen SINN-Hotel Scesaplana, Seewis, eingeladen. Das Zusammensein, die Begegnungen mit anderen Menschen und die Gemeinschaftserlebnisse werden von einem Mitarbeiterteam aus dem Sozialbereich und einigen Jugendlichen aus Samedan begleitet. Es wird jeden Tag ein kleines Programm angeboten: Morgengymnastik, spirituelle Impulse, Spielrunden, Lesungen, Spaziergänge oder Ausflüge in die nähere Umgebung, Zusammensein am Abend usw.

Die Ferienwoche ist speziell für Personen geeignet, die nicht mehr ohne Begleitung in die Ferien fahren können. Je nach Bedarf steht ein Betreuungsteam aus dem Sozial- und Pflegebereich zur Verfügung. Auch die Jugendlichen sind gerne bereit, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf dem Spaziergang, beim Tanz oder einer Jassrunde Gesellschaft zu leisten.

Anmeldung und Infos: Tel. 081 852 37 22 (Hanspeter Kühni, SDM Samedan) oder Tel. 081 864 03 02 (Ursla Pedotti, Pro Senectute).

Ein regionaler Erlebnismarkt für Jung und Alt am 8. September 2007 in Samedan – Helfer und Helferinnen, meldet euch!

Reservieren Sie sich schon heute den Samstag, 8. September! Von 10 bis 17 Uhr findet auf dem Plantaplatz Samedan ein regionaler Erlebnismarkt für Jung und Alt statt. Verschiedene Attraktionen, Spiele, Aktivitäten, kulinarische Köstlichkeiten, Workshops, musikalische Einlagen usw. warten auf Kinder und Erwachsene. Stündlich wird Werner Laubi, pensionierter Pfarrer, passionierter Geschichtenerzähler und Buchautor, spannende biblische Geschichten erzählen. Der Anlass wird von Kirchgemeinden der Region (Il Binsaan) in Zusammenarbeit mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der kirchlichen Kinder-, Familien- und Unterrichtsarbeit beider Konfessionen organisiert und angeboten. Um das grosse Programm reibungslos abwickeln zu können, sind noch Personen gesucht, die im Vorbereitungsteam, resp. die stundenweise oder den ganzen Tag an einem

Stand, bei den Auf- und Abbauarbeiten, bei der Dekoration, beim Kuchenbacken, usw. mithelfen können. Wer mitmachen möchte, melde sich bei SDM Hanspeter Kühni, Tel. 081 852 37 22 oder bei Ursula Mühlemann, Tel. 081 852 55 76.

Hanspeter Kühni

Rückblick auf den Suppentag 2007

Viele fleissige Hände haben auch dieses Jahr wieder zum guten Gelingen des Suppen- und Pastatages, zu Gunsten von Brot für alle und Fastenopfer beigetragen.

Im Namen der beiden Kirchgemeinden möchte ich euch allen danken, den Besuchern und Besucherinnen ebenso wie dem fleissigen Team, den Schülern, die beim Auf-tischen halfen und den spontanen Mithelfern beim Versorgen der Tische und Bänke.

Dank euch ist dieser Tag – ein **wirklicher** Tag der Solidarität geworden. Über 210 Teller verliessen unser Office – gefüllt mit Suppe oder Pasta. Zum Dessert durfte man sich dann noch von einem reichhaltigen Kuchenbuffet verwöhnen lassen.

Ebenso herzlich sei unseren Sponsoren gedankt: Früchte und Gemüse Venzi und Paganini, Samedan; Paum e chaschöl, Pontresina/Samedan; Valentin Pontresina AG sowie Badilatti Kaffee Zuoz.

Ursula Mühlemann

INFORMATIONEN DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDE SAMEDAN/BEVER

Gottesdienstordnung im Mai

Freitag
18 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr heilige Messe

Samstag
18.30 Uhr santa messa in italiano

Sonntag
10 Uhr heilige Messe

Gottesdienstordnung im Juni

Freitag
18 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr heilige Messe

Samstag
18.30 Uhr santa messa in italiano

Sonntag
10 Uhr heilige Messe

3. Juni
10 Uhr Jugendgottesdienst mit den Firmingen

4. Juni
17 Uhr Schülermesse

7. Juni
19 Uhr Fronleichnam, regionaler Gottesdienst in Celerina

14. Juni
16.15 Uhr Kinderfeier in Bever

20. Juni
13.30 Uhr Hauptprobe zur Firmung in der katholischen Kirche

22. Juni
19 Uhr Einstimmung auf die Firmung – Bussweg mit den Firmanden und den Eltern, Geschwistern und Interessierten

24. Juni
10 Uhr Firmfeier in Samedan mit Abt Bruno Trauner aus Marienberg

27. Juni
9 Uhr Frauenmesse

Gottesdienstzeiten in unserem Seelsorgeverband Bernina

Samstag, 18.15 Uhr Celerina
Sonntag, 10 Uhr Samedan
Sonntag, 18 Uhr Zuoz

Ausnahme ist der erste Sonntag im Monat; dann findet um 10 Uhr ein italienischsprachiger Gottesdienst in Zuoz statt.

Dienstag, 17.30 Uhr Celerina
Mittwoch, 17 Uhr Zuoz
Freitag, 18.30 Uhr Samedan

Herzlichen Dank – grazcha fich – merci – grazie – gracias

Eine grosse Festzeit liegt hinter uns. Viele fleissige Hände – grosszügige Herzen – wirkten mit. Namen aufzuzählen, ist immer wieder gefährlich, wie schnell ist da jemand vergessen. Darum möchte ich dies hier von ganzem Herzen tun, **euch allen Danke sagen**, die ihr mitgemacht, mitgetragen, Texte übersetzt und mitgefeiert habt. Schöne, gute, tiefe Erinnerungen werden bleiben, einerseits ans Fest zum 40.



Wegbegleiter und Wegbegleiterinnen



Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen

Priesterjubiläum wie auch an die 1. heilige Kommunion 2007. So gemeinsam unterwegs zu sein, bringt Freude. Ihr alle tragt zur guten Verwurzelung bei.

Ursula Mühlemann

Schülergottesdienst

Nach den Maiferien, am Montag, 4. Juni um 17 Uhr, laden wir die Kinder der 1. bis 6. Klasse ganz herzlich zum Schülergottesdienst ein. Liebe Eltern, reserviert doch bitte euren Kindern diesen Termin. Schön, wenn unsere Gruppe etwas anwachsen würde.

Firmung

Am 24. Juni, 10 Uhr, werden in Samedan die Firmanden vom Seelsorgeverband Bernina gefirmt. Im Vorfeld des Firmgottesdienstes, begaben sich die Firmanden im Herbst auf eine Reise ins benachbarte Südtirol. Auf dieser Reise



Unser Firmspender Abt Bruno Trauner

hielten wir Momente der Stille auf dem Jesusweg in Naturns. Auf dem Heimweg besuchten wir unseren Firmspender, Abt Bruno Trauner in Marienberg. **Herzlich heissen wir ihn zu unserem grossen Fest willkommen.**

Gemeinsam statt einsam – ganz nach dem Jahres-Motto begeben sich die Firmanden auf ihre Firmreise. Vom 21. bis 23. Mai führt sie uns nach Basel. Ein abwechslungsreiches Programm erwartet uns alle.

Als Vorbereitung aufs eigentliche Firmfest stehen noch 3 weitere Anlässe auf dem Programm:

- Am Sonntag, 3. Juni, 10 Uhr Jugendgottesdienst in Samedan. Jedermann ist herzlich dazu eingeladen.
- Am Mittwoch, 20. Juni, 14 Uhr Hauptprobe in der katholischen Kirche, Samedan,
- Am Freitag, 22. Juni, 19 Uhr, Einstimmung auf die Firmung, mit Eltern und Geschwistern. (Bussweg) vor der kath. Kirche Samedan.
- Sonntag, 24. Juni, 10 Uhr, Festgottesdienst vor der katholischen Kirche Samedan. Jedermann ist herzlich eingeladen. Anschliessend Apéro.

Bei guter Witterung feiern wir diesen Gottesdienst wieder draussen vor der Kirche.

Unsere Firmanden:

Aversa Vanessa, La Punt Chamues-ch, Bellini Markus, La Punt Chamues-ch, Beltracchi Elisa, Celerina, Heim Ronja, Samedan, Ineichen Seraina, Bever, Ilhan Pascal, Samedan, Kast Corina, Celerina, Krzic Dominik, Samedan, Mammoliti Mario, S-chanf, Maurer Nicole, Samedan, Mihajlov Emil, Samedan, Milan David, Samedan, Monatsberger Nadine, S-chanf, Patentalakis Kathrin, Zuoz, Pilati Dario, Celerina, Plozza Patrick, Celerina, Schär Pascal, Celerina, Soklic Stella, Samedan, Stanisic Ana, Samedan, Steck Fabian, La Punt Chamues-ch, Tuena Sabrina, Samedan, Zanolta Sarah, La Punt Chamues-ch.

Wir wünschen den Firmanden, ihren Paten und Patinnen, den Familien, Herrn Pfarrer Duplain, den Katechetinnen Lucrezia Lanfranchi, Antoinette Mühlebach und Ursula Mühlemann ein segensreiches Fest.

Vorschau

2. Juli, 17 Uhr Kinderfeier in Samedan.

Ursula Mühlemann

SAMEDAN TOURISMUS INFOS

Das gabs noch nie – Skifahren bis in den Mai! Neues teuflisches Vergnügen!

Während andere Skigebiete ihre Lift bereits einmotten, heisst es auf der Diavolezza: Abfahren! Dieses Jahr bleibt die Diavolezza-Bahn zum ersten Mal in der Geschichte den ganzen Mai geöffnet. Als einziger Bergbahnbetrieb im gesamten Kanton Graubünden ermöglicht die Diavolezza-Bahn damit Wintersportlern wie Fussgängern die Verlängerung des weissen Traums! Mit 3000 Höhenmetern steht die Diavolezza schon seit Saisonbeginn für exzellente Pisten. Ob Gletscherwanderung oder rasante Talabfahrten, solange die Schneeverhältnisse es zulassen, bleibt die Talabfahrt offen, gegebenenfalls bis Ende Mai. Der Sage nach stürzte die «schöne Teufelin», die Diavolezza, junge, attraktive Jäger ins Unglück, heute beschert sie Pistenjägern aus aller Welt fantastische Schneebedingungen bis in den Mai.

Kulinarisches

Was gibt es Schöneres, als einen ruhigen Zwischensaison-Tag mit einem kulinarischen Höhenflug in einem unserer reizvollen Restaurants zu beenden? Auf Seite 14 finden Sie eine Liste mit den Betriebszeiten unserer Hotels und Restaurants

Wir wünschen allen eine erholsame Zwischensaison.

Romanischkurse der Fundaziun Planta in Samedan

Sommer-Ferienkurs

Die Romanisch-Ferienkurse der Fundaziun Planta in Samedan, die vom 9. bis 20. Juli 2007 stattfinden, gehören zu den ältesten Kursen zur Einführung in die Sprache und Kultur der Rätoromanen. Jährlich treffen sich an die 50 bis 100 Interessierte aus allen Teilen der Welt, um in der wunderschönen alpinen Landschaft des Oberengadins sich mit der kleinsten Landessprache der Schweiz auseinanderzusetzen.

Das Ziel der Sommerkurse der Fundaziun Planta ist es, die Teilnehmenden in den schriftlichen und mündlichen Gebrauch des Oberengadiner Romanisch (Puter) einzuführen bzw. deren bereits erworbenen Kenntnisse zu verbessern. In ihrer Muttersprache geschulte Lehrerinnen

SAMEDAN TOURISMUS

und Lehrer erteilen den Sprachunterricht in kleinen Klassen auf acht verschiedenen Niveaus. Der Sprachunterricht wird durch Singen, Vorträge, Exkursionen und weitere Anlässe ergänzt.

Kursunterlagen und weitere Informationen erhalten Sie bei Samedan Tourismus, 7503 Samedan. Tel. 081 851 00 60, Fax 081 851 00 66.

Seminar culturel ladin 9 fin 13 lügl 2007

Eir quist an vain spüerta la pussibileda da frequenter düraunt la prüm'eivna il seminar culturel ladin. Cun Clà Riatsch, professer a l'universiteda Turich, e Sidonia Klainguti essans persvas da pudair offrir ün program ourdvarnt interessant.

Il program detaglio es da retrer tar Samedan Turissem, 7503 Samedan, tel. 081 851 00 60, fax 081 851 00 66.

Zwischensaison Mai 2007

Auch in der Zwischensaison hat die Ferienregion Engadin/St. Moritz ihre Reize. Geniessen Sie die ersten Bikeausflüge, spazieren Sie unter der wärmenden Frühlingssonne und erleben Sie wie die Natur langsam erwacht. Für alle, welche das Engadin nicht nur zur Hochsaison erleben und die angenehme Stille, die im Hochtal einkehrt, erfahren möchten, wurde die Broschüre der Destination Engadin St. Moritz für die Zwischensaison herausgegeben. Diese Broschüre ist bei Samedan Tourismus erhältlich und gibt Auskunft über alle Hotel-, Gastronomie- und sonstigen Betriebe, die auch in der Zwischensaison für Sie da sind. Bei Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung, denn das Büro von Samedan Tourismus ist auch in der Zwischensaison für Sie geöffnet.

Im Monat Mai erreichen Sie uns zu folgenden Zeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13.30 bis 18 Uhr.



Zwischensaison in Samedan

Restaurants

Restaurant Flugplatz, Tel. 081 081 852 32 53
 Restaurant Dosch, Tel. 081 081 852 55 98
 Laager's Café Palü, Tel. 081 081 850 04 41
 Buffet Espresso, Tel. 081 081 850 08 83
 Café Laager, Tel. 081 081 852 52 35
 Restaurant Weisses Kreuz, Tel. 081 081 852 53 53
 Restaurant Des Alpes, Tel. 081 081 851 03 00
 Apérostübli Sudèr, Tel. 081 081 852 35 01

Restaurant Hirschen, Tel. 081 081 852 52 74

Restaurant/Pizzeria Sper l'En, Tel. 081 081 852 36 34
 Restaurant Terminus, Tel. 081 081 852 53 36
 Restaurant/Pizzeria Bernina, Tel. 081 081 852 12 12
 Restaurant Roseggletscher, Tel. 081 081 842 64 45

Hotel Donatz/Restaurant Padella, Tel. 081 081 852 46 66
 Restaurant Post, Tel. 081 081 852 53 54
 Restaurant Central, Tel. 081 081 852 52 47

Restaurant Muottas Muragl, Tel. 081 081 842 82 32
 Restaurant Team 3 Sporthotel, Tel. 081 081 851 10 30
 Restaurant Quadratscha, Tel. 081 081 851 15 15
 Golf Restaurant, Tel. 081 081 851 04 69

Hotels

Garni Café Laager, Tel. 081 081 852 52 35
 Golfhotel Des Alpes, Tel. 081 081 851 03 00
 Hotel Restaurant Hirschen, Tel. 081 081 852 52 74
 Hotel Terminus, Tel. 081 081 852 53 36
 Alpenhotel Quadratscha, Tel. 081 081 851 15 15
 Palazzo Mýsanus, Tel. 081 081 852 10 80
 Hotel Roseggletscher, Tel. 081 081 842 64 45
 Hotel Donatz, Tel. 081 081 852 46 66
 Hotel Post, Tel. 081 081 852 53 54
 Hotel Central, Tel. 081 081 852 52 47
 Berghotel Muottas Muragl, Tel. 081 081 842 82 32
 Team 3 Sporthotel, Tel. 081 081 851 10 30
 Hotel Weisses Kreuz, Tel. 081 081 852 53 53
 B&B Bellevue, Tel. 081 081 850 06 06

Bars

Bar Gifhüttli, Hotel Donatz, Tel. 081 081 852 46 66
 Bar Caverna, Hotel Mýsanus, Tel. 081 081 852 10 80
 Bar-Postillon, Hotel Post, Tel. 081 081 852 53 54
 Ruhetag

Camping

Camping Punt Muragl, Tel. 081 081 842 81 97
 Camping Chuoz, Tel. 081 081 851 00 60

Offen bis

durchgehend offen
 durchgehend offen
 durchgehend offen
 durchgehend offen
 30. April 2007
 durchgehend offen
 durchgehend offen
 31. März 2007
 9. April 2007
 6. Mai 2007
 8. April 2007
 10. April 2007
 9. April 2007
 20. April 2007
 Ende April 2007
 9. April 2007
 14. April 2007
 22. April 2007
 durchgehend offen
 durchgehend offen
 31. März 2007
 6. Mai 2007
 22. April 2007
 22. April 2007
 10. April 2007
 9. April 2007
 20. April 2007
 1. Mai 2007
 9. April 2007
 14. April 2007
 30. April 2007
 4. Mai 2007

Wieder offen ab

Sonntag Ruhetag
 Sonntag geschlossen
 1. Juni 2007
 Samstag/Sonntag Ruhetag, vom 7. bis 25. Mai 2007
 nur bis 12 Uhr offen
 28. April 2007,
 Donnerstag Ruhetag
 24. Mai 2007, Montag Ruhetag
 2. Juni 2007
 Noch nicht bekannt
 2. Juni 2007, Self-Service Restaurant durchgehend geöffnet
 6. Juni 2007, Montag Ruhetag
 25. Mai 2007, Sonntag Ruhetag
 Anfang Juni 2007,
 Dienstag Ruhetag
 9. Juni 2007
 1. Juni 2007
 25. Mai 2007
 18. Mai 2007
 28. April 2007
 2. Juni 2007
 26. Mai 2007
 16. Juni 2007, evtl. 9. Juni 2007
 2. Juni 2007
 4. Juni 2007
 25. Mai 2007
 1. Juni 2007
 9. Juni 2007
 1. Juni 2007
 1. Juni 2007
 19. Mai 2007
 16. Juni 2007, evtl. 9. Juni 2007
 täglich geöffnet ab 16 Uhr, Sonntag Ruhetag
 16. Juni 2007, evtl. 9. Juni 2007
 täglich 17 bis 20 Uhr
 25. Mai 2007, Sonntag, Montag
 25. April 2007
 1. Juni 2007

SAMEDAN TOURISMUS VORSTANDS-NEWS

Neue Tourismusstrukturen

Am 26. November 2006 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger des Kreises Oberengadin dem Gesetz für die Tourismusorganisation Engadin/St. Moritz zugestimmt. Mit der Annahme dieses Gesetzes fiel auch der Startschuss für den Aufbau der Tourismusorganisation Engadin/St. Moritz und für die Reorganisation der örtlichen Tourismusstrukturen. Kernelement dieser Reform ist eine starke Verkaufsfokussierung und eine klare Aufgabenteilung zwischen den Gemeinden und der Tourismusorganisation Engadin/St. Moritz. Wie Sie bereits der Presse entnehmen konnten, wurden in den letzten Monaten die Schlüsselstellen in der Geschäftsleitung besetzt. Zwischen dem ersten Mai und Ende Juni werden nun die lokalen Tourismusbüros von der neuen Organisation übernommen und von dieser geführt.

Das Informationsbüro Samedan wird per 15. Juni der neuen regionalen Tourismusorganisation übergeben. Damit ändert sich auch die Bezeichnung und die Anschrift. Ab 15. Juni nennt sich das Informationsbüro Samedan nicht mehr Samedan Tourismus, sondern «Samedan Tourist Information».

Die neue Anschrift lautet:

Samedan Tourist Information
Engadin St. Moritz, 7503 Samedan

Die Telefon- und Faxnummer bleiben vorläufig unverändert. Die neue E-Mail Adresse lautet: samedan@estm.ch

Ziele der Infostelle

Die Mitarbeiter/innen der Infostelle sind verantwortlich für die Beratung und die Betreuung der Gäste.

Sie stellen sicher, dass der Gast alle für seinen Aufenthalt wichtigen Informationen erhält und sind in der Lage, die Gäste zu beraten und seine touristischen Probleme zu lösen.

Aufgaben der Infostelle

- Betreuung und Beratung der Gäste vor Ort
- Erteilen von Informationen über das touristische Angebot des gesamten Oberengadins
- Entgegennahme von Gästeanfragen am Schalter, per E-Mail und am Telefon
- Verkauf von Packages der Destination am Telefon, über Internet oder am Schalter
- Buchen von Hotels und Ferienwohnungen im gesamten Oberengadin

– Ticketverkauf für Veranstaltungen im gesamten Oberengadin

– Verkauf von Fahrscheinen für die Bergbahnen und den öffentlichen Verkehr

– Buchen von Angeboten der Leistungsträger des Oberengadins, z.B. Skischulen, Golfanlagen, etc.

– Bearbeitung und systematische Erfassung von Gästebeschwerden

– Erstellen von Verzeichnissen und Beurteilung des örtlichen Ferienwohnungs-Angebotes

– Mithilfe bei der Gestaltung des örtlichen Veranstaltungskalenders

– Aufbereitung örtlicher Inhalte für das Destinationsportal

– Mithilfe bei der administrativen Abwicklung örtlicher oder regionaler Veranstaltungen

– Erfassung der Meldescheine

– Inkasso von Kurtaxen und dergleichen

– Mithilfe bei statistischen Erhebungen

– Verkauf von Landeskarten, Büchern und örtlichen Souvenirartikeln.

Personal

Die Übernahme der Infostelle durch die neue regionale Tourismusorganisation hat auch personelle Konsequenzen. Unsere bisherige Mitarbeiterin Frau Marie-Jeanne Delnon tritt in die neue Organisation über und wird somit weiterhin Ansprechpartnerin für Einheimische und Gäste sein.

Herr Endy Tomaschett beendet sein Praktikumsjahr am 30. Mai und wird seine Ausbildung an der Höheren Fachschule für Tourismus Bellinzona beenden. Als Leiterin der Infostelle Samedan wurde Frau Djurdja Pavicic bestimmt. Frau Pavicic arbeitet seit November 2004 im Kurverein Sils und wird ab 15. Juni 2006 nach Samedan wechseln.

Die bereits geplanten touristischen Sommeranlässe werden vom bisherigen Tourismusedirektor Andrea Parolini durchgeführt. Per Ende des Geschäftsjahres 2006/2007 (31. Oktober 2007) stellt der Verein Samedan Tourismus seine operative Tätigkeit vollständig ein und überträgt seine Aufgaben der Tourismuskommission der Gemeinde. Aus diesem Grunde wurde das Arbeitsverhältnis mit Herrn Andrea Parolini per 31. Oktober 2007 aufgelöst.

CLUB 1889

Generalversammlung in Poschiavo und Übergabe des BC 110 an die Rhätische Bahn

Am 31. März 2007 führte der Club 1889 die Generalversammlung in Poschiavo durch. Wieder einmal durften wir im Puschlav zu Gast sein. Da der Club aufgeteilt ist in die Sektionen Samedan, Poschiavo und Chur/Landquart, werden die Generalversammlungen jedes Jahr in einer dieser Regionen durchgeführt. Wie jedes Jahr kommen die Mitglieder in den Genuss eines Extrazuges, der aus den restaurierten Wagen des Club 1889 besteht.



In Bernina Suot wird der gelbe vom grünen Zug überholt!

Dieses Jahr fuhren sogar zwei Züge, ein gelber und ein grüner Zug! Die Fahrt führte uns über die wunderschöne Bernina, deren Streckenführung wie die Albulalinie in die Liste der Kandidatur zum UNESCO-Welterbe aufgenommen wurde. Mit Kaffee und Gipfeli sowie Fotohalten wurden die Mitglieder in den zwei Zügen verwöhnt.

In Poschiavo eingetroffen, wurde anschliessend der BC 110 «Mesolcines» getauft und der Rhätischen Bahn übergeben. Als



Taufe des BC 110 in Poschiavo.



GV 2007 in der Betriebswerkstätte RhB in Poschiavo.



Die Helfer des BC 110 «Mesolcines» vor «ihrem» Wagen.

Taufpatin konnte die Samednerin Silvana Stuppan gewonnen werden. Sie ist eine der wenigen Frauen, die im Club mithilft, die Wagen zu restaurieren. Als Gesandter von der RhB rühmte Roald Hofmann das neuste Werk und übermittelte die besten Grüsse von der Direktion. In der RhB Betriebswerkstätte Poschiavo wurden ein Apéro und ein feines Mittagessen serviert. Das Team des Gastronomiebetriebes Croce Bianco in Poschiavo bediente uns vorzüglich.

Um 14 Uhr wurde die GV von Präsident Hans Peter Pitschi eröffnet. Zu Beginn gab es Grussworte vom Gemeindepräsidenten Dino Zanetti. Die Versammlung verlief zügig. Pünktlich um 16 Uhr fuhr der Extrazug wieder ins Engadin zurück.

Personenwagen BC 110 «Mesolcines»

Exakt auf die diesjährige Versammlung wurde von der Gruppe Samedan der ehemalige Bernina-Bahn-Wagen BC 110 «Mesolcines» fertig gestellt. Wie ursprünglich in gelber Farbe, restaurierten die Fronarbeiter diesen Wagen in 5500 Stunden.

Dieser Wagen wurde 1909 von der Schweizerischen Industrie Gesellschaft Neuhausen SIG an die damalige Bernina Bahn geliefert. Er wurde wie die Triebwagen im Zweiklassen-System ausgestattet. Die 2. Klasse mit Polsterstühlen und die 3. Klasse mit Holzbänken. 1926 wurde ein Wagen als Versuch um die touristische Attraktivität zu steigern und um das Unterangebot der noblen 2. Klasse zu bewältigen, mit Korbesseln ausgestattet. Durch Fotos aus dem Archiv der RhB wurde der Club 1889 darauf aufmerksam und stattete die noble 2. Klasse mit Korbesseln aus. In Lavin fanden Mitglieder einen Korbflechter alter Schule. Damit ist der BC 110 wohl der einzige Wagen in der Schweiz mit geflochtenen Sesseln.

Projekte des Club 1889

Dem Club 1889 geht die Arbeit nie aus! In der Betriebswerkstätte Samedan wird an einer ölgefeuerten Dampflok der Rhätischen Bahn G 3/4 11 «HEIDI» gearbeitet. Als nächster Wagen wird ein Gepäckwagen aus

dem Jahre 1895 möglichst originalgetreu restauriert. Dieser soll als Begleitwagen zur Dampflok Nr. 11 dienen. Die Gruppe Chur/Landquart wird einen Güterwagen restaurieren und in Poschiavo wird am legendären Bernina Krokodil Ge 4/4 182 gearbeitet.

Mitglieder und Gönner

Dem Club 1889 gehören zahlreiche Mitglieder aus dem In- und Ausland an. Es werden von Jahr zu Jahr mehr! Mit diesen Beiträgen finanzieren sie einen kleinen Teil für die Aufarbeitung der Nostalgiefahrzeuge. Bei jedem Wagen sind wir auch auf die grosszügigen Sponsoren und Gönner angewiesen! Deren Leistungen können in Geldbeträgen oder in Materialspenden erfolgen. Immer wieder können wir vom Club Firmen und einheimische Betriebe und private Personen gewinnen, die uns unterstützen.

Die Revision des «Filisurerstübli» wurde von der Gemeinde Filisur, Tourismus, dem Gewerbeverein und von Privaten finanziert.



Die freiwilligen Helfer der Firma Duttweiler Samedan, die Arbeit und Material für das Dach des BC 110 sponserte. Jon Melcher, Jan Buchli und Marco Lütcher im «Kleinen Samedrin» dem ältesten RhB-Personenwagen aus dem Jahre 1889.

Club 1889, Samedan

SOCIETED DA TREGANTS

Vereinsversammlung der Societed da tregants Samedan

Wie in jedem Frühjahr wurde am 23. März 2007 die ordentliche Vereinsversammlung der Societed da tregants Samedan in der Schützenstube Muntarütsch abgehalten. Bedingt durch verschiedene Anlässe an diesem Abend, nahmen weniger Mitglieder als auch schon teil.



Präsident Marco Morellini bei der Preisübergabe

Unter der speditiven Leitung des neuen Präsidenten, Marco Morellini, wurden die statutarischen Traktanden rasch erledigt. Das Protokoll der letzten Vereinsversammlung vom 24. März 2006 wurde vom Aktuar Gianfranco Tosio verlesen und mit Applaus verdankt und genehmigt.

In seinem ersten Präsidialbericht lässt der Präsident das Vereinsjahr 2006 Revue passieren und gibt Ausblick auf das diesjährige Vereinsjahr. Der Bericht wird ebenfalls mit Applaus von der Versammlung bestätigt. Die Berichte der Pistolensektion sowie der Sportschützen werden ohne Verlesen ebenfalls angenommen.

Der Kassier, Bernhard Geisser, konnte wiederum eine erfreuliche Jahresrechnung präsentieren, welcher, wie auch dem Revisorenbericht diskussionslos zugestimmt wurde.

Der Jahresbeitrag und die Standbenützungsgebühr wurden wie im Vorjahr belassen.

Ebenfalls einstimmig angenommen wurde das Jahroprogramm 2007.

Höhepunkt der diesjährigen Schiesssaison ist die Teilnahme der Societed da tregants Samedan am Kantonalen Schützenfest in Chur.

Traditionsgemäss wurde am Schluss der Vereinsversammlung die Rangverkündigung der letztjährigen Vereinsmeisterschaft durch die Leiter Pistole 50/25/10m, Gewehr 50/10m und Gewehr 300m verlesen.

Als Jahres-Vereinsmeister 2006 werden folgende Schützen erkoren:

Pistole 50/25 m:

1. Rang Cortesi Sergio
2. Rang Andri Marco
3. Rang Mittner Andrea

Gewehr 50/10m:

1. Rang Braun Mauro
2. Rang Küng Erwin
3. Rang Hänz Jonni

Gewehr 300m:

1. Rang Morell Otto
2. Rang Robbi Toni
3. Rang Morellini Marco



In diesem Jahr konnten wiederum verschiedene Schützen die schönen Vereinsmeisterschafts-Kannen in Empfang nehmen. Es sind dies:

Gewehr 300m: Toni Robbi für 25 Jahre, Mario Pfister für 20 Jahre, Rolf Sonder für 15 Jahre, Ernst Conti für 5 Jahre
Pistole 50/25 m: Georg Voneschen für 20 Jahre, Sergio Cortesi für 5 Jahre

Mit dem Dank an alle, die zum guten Gelingen der vergangenen Schiesssaison beigetragen haben sowie allen Anwesenden für ihr Kommen, schliesst der Präsident Marco Morellini um 21.50 Uhr den offiziellen Teil der Versammlung. Eine gut verlaufene Vereinsversammlung hat mit dem traditionellen Imbiss somit ihren Abschluss gefunden.

Gianfranco Tosio



Schiessprogramm 300m 2007

Obligatorische Bundesübungen (Schiessstand Muntarütsch)

Mittwoch, 25. April, 17 bis 19 Uhr
Freitag, 29. Juni, 17 bis 19 Uhr
Mittwoch, 11. Juli, 17 bis 19 Uhr
Freitag, 24. August, 17 bis 19 Uhr (letzte!)

Schiessbüchlein oder Leistungsausweis sowie Dienstbüchlein und Klebeetiketten sind mitzunehmen! Gehörschutz nicht vergessen.

Eidgenössisches Feldschiessen in Zuoz

Vorschiessen:
Freitag, 4. Mai, 16 bis 19.30 Uhr
Hauptschiessen:
Freitag, 1. Juni, 16 bis 19.30 Uhr
Samstag, 2. Juni, 9.30 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15.30 Uhr

Die Vereinsschiessen finden jeweils am **Mittwoch von 17 Uhr bis 19.30 Uhr statt (April bis September)**. Weitere Daten siehe unter «Vereinsübungen und Schiessanlässe».

Vereinsübungen und Schiessanlässe

Mittwoch, 11. April
Erste freie Übung (F.Üb.)
Samstag, 14. April
Brusio Tiro d'apertura
Mittwoch, 18. April
F.Üb. + Vereinsprogramm (VP = interne Jahres-Meisterschaft)
Freitag, 20. April
Einzelwettbewerb & Gruppenmeisterschaft in St. Moritz ab 16 Uhr

Samstag, 21. April
Einzelwettbewerb & Gruppenmeisterschaft in St. Moritz 9.30 bis 11.30 Uhr

Samstag, 19. Mai
Gruppenschiessen Tamins, Thusis
Mittwoch, 30. Mai
Feldschlössli-Stich (F.Schl.)
letzte Möglichkeit!

Mittwoch, 6. Juni
Sektionsmeisterschaft (SM) letzte Möglichkeit!

Mittwoch, 13. Juni
Dezentralisierte Matchmeisterschaften 300m.
Schiessstand reserviert.

Freitag/Samstag, 15./16. Juni
Kantonales Schützenfest Graubünden in Chur

Samstag/Sonntag, 30. Juni/1. Juli
Waldfest Societed da musica Samedan
Sonntag, 1. Juli
Giubileum 100 ans tregants La Punt-Chamuesch

Freitag, 20. Juli
Bezirksmatch in Samedan ab 17 bis 19.30 Uhr

Samstag, 21. Juli
Bezirksmatch in Samedan ab 9 bis 11.30 Uhr

Mittwoch, 8. August
OP-Vorstand
Samstag, 18. August
Bündner Meisterschaften in Chur
Samstag, 18. August
Gruppenschiessen Rona/Tinizong
Mittwoch, 29. August
VP letzte Übung

Freitag, 14. September
Grümpelschiessen nach besonderem Programm
Samstag, 15. September
Grümpelschiessen nach besonderem Programm

Samstag, 6. Oktober
Fledermaus-Nachtschiessen, Crappa naira

Samstag, 3. November
Gruppenschiessen St. Luzi Chur
Samstag, 3. November
Training Rütli-schiessen nach Absprache
Mittwoch, 7. November
Historisches Rütli-schiessen nach besonderem Programm

Zählresultate für die Vereinsmeisterschaft:
Feldschlössli-Stich*, Eidg. Feldschiessen, Sektions-Meisterschaft, Obligatorische Übung, Bündnerstich A/10*, Calvenstich, Kranzkarten-Stich* und Grümpelstich 10%* (*Bester Doppel).

SAMARITERVEREIN

Nothilfekurs in Samedan

Der Samariterverein Samedan führt im Juni 2007 einen Wochenend-Nothilfekurs in der Aula des Gemeindeschulhauses in Samedan durch. Die Daten: Freitag, 8. Juni von 20 bis 22 Uhr und Samstag, 9. Juni von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr. Die Kosten betragen CHF 150.

Anmeldungen bis Montag, 4. Juni 2007 nimmt entgegen: Geneviève Clavuot, Tel. 081 852 34 88.

Blutspendeaktion

Spende Blut – Rette Leben!

Unter diesem Motto organisiert der Samariterverein Samedan in Zusammenarbeit mit der Stiftung Regionaler Blutspendedienst SRK Graubünden eine Blutspendeaktion.

Diese findet statt am **Mittwoch, 27. Juni 2007 ab 17 bis 19.30 Uhr** in der Sela Puoz in Samedan. Blutspenden darf jeder, der 18 Jahre alt und 50 kg schwer ist.

Der Samariterverein Samedan hofft auf eine möglichst grosse Beteiligung.



Samariterverein
7503 Samedan

PRO SENECTUTE

Senioren-Wandergruppe Samedan/Bever

Erste Wanderung 2007: Frühling im Bergell

Donnerstag, 24. Mai: Soglio–Castasegna mit Picknick im Kastanienwald
Treffpunkt: Bahnhof Samedan 8.40 Uhr
Fahrt mit Bahn 8.50 Uhr nach St. Moritz und mit Postauto 9.08 Uhr nach Promontogno und Soglio, Ankunft 10.34 Uhr.
Rückkehr ab Castasegna 15.08 Uhr.

*Die Wanderung wird nur bei gutem Wetter durchgeführt, kein Verschiebedatum! (Versicherung ist Sache des Teilnehmers!)
Wir freuen uns auf viele Teilnehmer/innen!*

Anmeldung bis Dienstagabend 22. Mai an G. Ernst Tel. 081 850 09 83 oder an Elisabeth Schmidt, Tel. 081 852 30 90.



TURNVEREIN

Show-Nachmittag «Es wird Frühling»



Am Samstag, 31. März 2007 um 16 Uhr waren alle Eltern, Grossmütter, Grossväter und Bekannten gespannt, was sie nun von den jungen Turnern und Turnerinnen für eine Show zu sehen bekommen.

Mit wenig Verspätung konnte das Programm gestartet werden. «Hase» und «Rüebli» führten durch das ganze Programm und begrüßten das Publikum.

Als Erstes zeigten die Kleinsten und Grössten ihr Können und flogen als Schmetterlinge über und unter Bänken hindurch oder sprangen vom Schwedenkasten.

Das Kinderturnen ging ganz einfach in die Maiferien und genoss das Herumtoben im Sand und vor allem die Wärme der Sonne. Und was natürlich nicht fehlen durfte, war ein erfrischendes Eis!!!

Die Murmeltiere der Jug 1 konnten nach ihrem langen Winterschlaf endlich wieder einmal auf der ganzen Bühne herumtorkeln und richtig «abrocken»!

Die Mädchen und Knaben der Jug 2 zeigten, wie abwechslungsreich und wie viel Spass der Sport auf der Strasse macht. Doch leider wurden sie von den «J+S-Gangster» vertrieben und diese beherrschten nun ihren Spielplatz mit akrobatisch coolen Figuren und den heissen Girls!

Als Belohnung für den geleisteten Einsatz erhielten alle Kinder nach der Aufführung ein Getränk und ein Wienerli mit Brot. Aber auch die Besucher konnten sich mit einem Kaffee und einem Stück Kuchen aus dem reichhaltigen Angebot stärken.

Wir danken an dieser Stelle allen Leitern/-innen, Helfern/-innen und natürlich allen Besuchern, die unseren Anlass besucht und unterstützt haben. Vielen Dank – grazcha fich!

Übrigens, unsere Trainingszeiten und einige Fotos sind auf unserer Homepage www.tiscalinet.ch/tvsamedan aufgeschaltet.



Hochstehender Faustball-Sport in Samedan

7 Mannschaften, darunter als einziges Bündner Team Ilanz, bestritten am 17. März 2007 das zum 17. Mal ausgetragene Grosshallen-Turnier. In einer Vorrunde wurden die 4 Finalisten ermittelt, die anschliessend um den Turniersieg kämpften. Wie im letzten Jahr konnten die Spieler aus Amsteg nach spannenden Wettkämpfen den begehrten Pokal in Empfang nehmen.

Eröffnet wurde die Veranstaltung in der Mehrzweckhalle Promulins zwischen dem letztjährigen Sieger Amsteg und Rotkreuz. Die Urner starteten verhalten und kamen erst spät ins Spiel, sicherten sich aber trotzdem die ersten Punkte. Schlimmer erging es Roggwil, sie verschliefen im wahrsten Sinn des Wortes ihr erstes Spiel gegen Dietikon. Gegen Ilanz landeten sie dann einen ungefährdeten Sieg. Auch die folgenden Spiele gingen alle zu ihren Gunsten aus, was ihnen den 1. Platz in der Zwischenrangliste sicherte. Hart umkämpft gestaltete sich die Partie Amsteg – Schaffhausen. Die erstmals teilnehmenden Spieler aus der Munotstadt boten den favorisierten Urnern starke Gegenwehr. So musste sich am Schluss Amsteg mit einem Unentschieden zufrieden geben und gegen die stark aufspielenden Berner bezogen sie sogar eine knappe Niederlage. Die beiden Zürcher Mannschaften erlebten einen durchgezogenen Tag. Dietikon konnte sich mit einem Sieg gegen Roggwil und eher glücklichen Erfolgen für die Finalteilnahme qualifizieren. Urdorf bezog nach 2 Siegen nur noch Niederlagen und verpassten die Qualifikation deutlich. Nicht viel besser erging es Rotkreuz. Sie blieben den ganzen Tag unter ihren Erwartungen und belegten noch hinter Urdorf den 6. Rang. Auf verlorenem Posten stand Ilanz. Sämtliche Spiele gingen verloren, einzig gegen Dietikon konnten sie einigermaßen mithalten und verloren nur knapp.

Wieder einmal zeigten sich die riesigen Niveau-Unterschiede in dieser Sportart. Während im Unterland grosse Faustball-Hochburgen bestehen, fristet dieser Sport im Kanton Graubünden ein bescheidenes Schattendasein. Es verwundert deshalb auch nicht, dass das Interesse im Engadin kaum vorhanden ist. Kaum ein Zuschauer fand den Weg nach Samedan!

Bereits die erste Finalpaarung versprach Hochspannung. Die jungen Schaffhauser boten den Roggwilern heftigen Widerstand. Das Satzspiel ging über die volle Länge. Erst gegen Schluss konnten die Berner den ersten Satz zu ihren Gunsten gestalten. Der zweite Spielabschnitt war durch die grössere Schlagkraft der Oberaargauer geprägt. Die Rheinstädter wur-

den mit präzisen und scharf geschlagenen Bällen nur so eingedeckt. Das Resultat lautete 15:13 zu Gunsten von Roggwil. Kein Problem bekundete Amsteg mit Dietikon. Die Zürcher wurden regelrecht überfahren und hatten kaum eine Chance zu punkten. Somit standen die beiden Finalisten fest. Im Spiel um die Ränge 3+4 spielte Schaffhausen gegen Dietikon. Trotz heftiger Gegenwehr der Zürcher setzten die Schaffhauser voll auf Angriff und gewannen beide Sätze souverän. Nun stieg die Spannung bei Spielern und Angehörigen. Der letztjährige Sieger aus Uri und die überraschend starken Berner schenkten sich im Final nichts. Die Partie begann recht ausgeglichen. Es brauchte viel Power und Finessen um die gut positionierten Hintermänner des Gegners zu überlisten. Kein Ball wurde verloren gegeben und aus kaum für möglich gehaltenen Situationen wurden noch Punkte geholt. Der erste Satz ging nach etlichen Eigenfehlern der Roggwiler an Amsteg. Nun schlichen sich bei den Bernern Unstimmigkeiten ein und die Nervosität stieg spürbar an. Das nützte der Gegner kompromisslos aus und bodigte Roggwil mit einem deutlichen 15:7. Somit konnten die Urner den grossen Pokal bereits zum zweiten Mal entgegen nehmen.

Rangliste: 1. Amsteg, 2. Roggwil, 3. Schaffhausen, 4. Dietikon, 5. Rotkreuz, 6. Urdorf, 7. Ilanz

Ueli Haenni

ELTERNRAT/ CUSSAGL DA GENITUORS

Informationsabend zur sexuellen Aufklärung von Kindern und zum Kinderschutz

Wie aufklären? Wie schützen?

Kürzlich luden das Elternforum-Team Celerina und der Elternrat Samedan zu einer gemeinsamen Veranstaltung ein. Das Thema sexuelle Aufklärung und die Anliegen des Kinderschutzes veranlassten rund fünfzig Eltern, die Referate von Flurina Plouda und Anna Schwarz in der Seletta Celerina zu besuchen.



Die Referentinnen am 4. Elternforum Celerina: Flurina Plouda, Sexualpädagogin Samedan, und Anna Schwarz von der Fachstelle Kinderschutz Graubünden in Chur.

Mit dem Kinderbuch «Mami hat ein Ei gelegt» gelang der Sexualpädagogin Flurina Plouda ein humorvoller Einstieg. Zu vielen Fragen, die sich Eltern bezüglich der sexuellen Aufklärung ihrer Kinder stellen, liegt die Antwort im Entwicklungsstand des Kindes selbst.

Entwicklungsphasen

In der oralen Phase prägen sinnliche Erfahrungen – wie jene beim Stillen oder während der Pflege – das Kleinkind. In diesem Zusammenhang wies Flurina Plouda darauf hin, wie entscheidend die Einstellung der Eltern zur Sexualität für das körperliche Selbstverständnis des Kindes sei. Im zweiten Lebensjahr setzt die anale Phase ein. Das Kind beginnt sich für seine Ausscheidungen zu interessieren und gewinnt allmählich die Kontrolle über den Körper. Das Gefühl der Macht über den eigenen Körper ist wichtig für das Selbstvertrauen des Kindes. Zur Feststellung «Mein Körper gehört mir» passt z.B. das Kinderbuch «Kein Küsschen auf Kommando».

Zwischen drei und sechs Jahren durchläuft das Kind eine genitale Phase. Es «entdeckt» das Nacktsein und Rollenspiele wie «Döckerle» und «Mami und Papi» gehören zu dieser Entwicklungsstufe. Eltern werden mit ersten Fragen konfrontiert und Kinderbücher über den menschlichen Körper können beim Erklären hilfreich sein.

Im Alter von sieben bis zehn Jahren leben Kinder in der Latenzphase. Das körperliche Bewusstsein steigt und führt zur Abgrenzung. Einerseits entwickelt sich das Schamgefühl, welches zu respektieren sei. Andererseits suchen sowohl Knaben als auch Mädchen Sicherheit in gleichgeschlechtlichen Gruppen. Es entstehen erste Peer-groups, vom Fussball-Club zur Twistspiel-Clique und der Übergang von der Vorpupertät zur Pubertät ist fließend. Zu den unterschiedlichen Entwicklungsphasen empfahl Flurina Plouda den Eltern, ihren Kindern Sachbücher zur Anatomie des menschlichen Körpers sowie Kinder- und Jugendbücher zur Verfügung zu stellen. Sollten sich Eltern bei gewissen Kinderfragen jedoch überfordert, bzw. überrumpelt fühlen, sollen sie dies offen aussprechen und zu einem späteren Zeitpunkt die altersgerechte Antwort geben.

Aufklären bedeutet auch schützen

Anna Schwarz stellte in ihrem Referat die Fachstelle Kinderschutz Graubünden vor. Der Kinderschutz ist Teil des kantonalen Sozialamtes und steht bei Kindsmisshandlungen beratend und begleitend zur Verfügung, vertraulich und auf Wunsch auch anonym (Tel. 081 257 31 50).

Der Begriff Kindsmisshandlung umfasst körperliche und seelische Misshandlungen, sexuelle Ausbeutung sowie Vernachlässigung.

Bei den sexuellen Übergriffen sind – laut Statistik – zwei Drittel der Mädchen und ein Drittel der Knaben ein Mal bis mehrmals davon betroffen. Am meisten gefährdet sind Sieben- bis Zwölfjährige.

In ihren Ausführungen betonte Anna Schwarz, wie wichtig es sei, das Kind beim Entwickeln eines guten Körpergefühls und eines gesunden Selbstbewusstseins zu unterstützen. Da Kinder durch Gleichaltrige und über die Medien zu fragwürdigen Informationen zur Sexualität gelangen, besteht die Aufklärungsarbeit der Eltern auch darin, Verwirrungen zu klären und falsche Annahmen zu berichtigen. Einen hundertprozentigen Schutz vor sexueller Gewalt gebe es aber nicht.

Die Referentin wies darauf hin, dass die Öffentlichkeitsarbeit der Fachstelle Kinderschutz als Beitrag zur Prävention zu verstehen sei. Ein bedeutender Ort der Prävention ist neben der Familie vor allem die Schule. Anna Schwarz empfahl diesbezüglich den Präventionsparcours für Primarschulen «Mein Körper gehört mir!», der vom Kinderschutz Schweiz angeboten wird. Mehr dazu unter: <http://kinderschutz.ch/parcours/>.

Für den Elternrat Samedan Maria Cucchi

Multikulturelles Fest

am Samstag, 16. Juni 2007, ab 16 Uhr, in der Sela Puoz

Samedan ist ein wichtiges Zentrum im Obereggadin und schreibt zu Recht auf Platz 1 im Leitbild: «Samedan, der vitale Wohnort: Wir wollen, dass sich die Menschen in Samedan wohl fühlen. Wir alle tragen dazu bei, dass man in Samedan gerne lebt. (...) Zuversicht, Offenheit und Toleranz prägen unser Denken und Handeln.»

Die kulturelle Vielfalt in Samedan nimmt zu. In Samedan wohnen knapp 82% Schweizer, daneben etwa 7% Italiener, fast 3,5% Portugiesen und knapp 5% Deutsche. Der Rest umfasst Menschen aus Kroatien, Serbien, Albanien, Tschechien, Türkei, Frankreich, Russland, den Niederlanden, Indien, usw.

Kommt dazu, dass unter den Schweizern mehrere Personen eine ausländische Herkunft haben.

Der Elternrat Samedan hat auch an der Schule eine kulturelle Vielfalt aus den verschiedensten Nationalitäten wahrgenommen. Mit einem **multikulturellen Fest** möchten wir die Gelegenheit schaffen, die-

se verschiedenen Kulturen und ethnische Hintergründe unserer Mitbürger kennen zu lernen. Vielleicht darf man sich dabei fragen: Was hat diesen Menschen dazu bewegt ins Engadin zu kommen?

Am **Samstag 16. Juni 2007 ab 16 Uhr in der Sela Puoz** laden wir zu einem multikulturellen Fest ein. Verschiedene Länder werden hier an verschiedenen Ständen mit Bildern, Musik und kulinarischen Spezialitäten vorgestellt. Ein kleines multikulturelles Kinderprogramm läuft nebenbei.

Wo die Begegnung zwischen den verschiedenen Nationalitäten ermöglicht wird, können Samedaner in ihrem Handeln und Denken Offenheit und Toleranz zeigen.

Wenn noch jemand Lust hat, sein Herkunftsland am diesem Fest vorzustellen, zum Beispiel mit Musik, Bildern oder kulinarischen Spezialitäten, bitten wir um eine Anmeldung bei Gretl Hunziker, Tel. 081 852 12 34, hunziker-life@hispeed.ch.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und interessante Begegnungen am multikulturellen Fest!

Der Elternrat

Mehr Infos zum Elternrat:
www.elternrat.samedan.xail.net



JUDOCLUB



hinten: Coach M. Martin, T. Tschumper, C. Clavuot, D. Dukic, R. Fürst, vorne: V. Fürst, P. Martin, S. Schmitt, M. Stuppan

Am 24./25. März fanden in Niederurnen die offenen Bündner Einzelmeisterschaften im Judo statt.

Unser erfolgsverwöhntes Mitglied Manuela Stuppan sicherte sich dabei am Samstag souverän den 1. Rang in der Klasse Junioren/Elite Damen bis 57 kg und den 1. Rang in der offenen Gewichtsklasse Damen Elite.

Für die Schülerinnen und Schüler gings dann am Sonntag um 8 Uhr los. Den 1. und 3. Kampf der Samedner bestritt der achtjährige Pascal Martin in der Gewichtsklasse bis 22 kg, wo er den guten 3. Platz belegte. Valentina Fürst, Klasse bis 26 kg, kämpfte ebenfalls hart im 2. und 4. Kampf, hatte aber leider wie ihre Teamkollegin Stella Schmitt (bis 40 kg) kein Medaillenglück.

Dafür reichte es dann wieder bei Tanja Tschumper (Jahrgang 1995) trotz heftigen Würgeangriffen der Gegnerinnen zu Bronze.

Bei den Knaben bis 40 lieferte Corrado Clavuot vier tolle Kämpfe ab. Da er aber noch keine Wettkampferfahrung gesammelt hatte, wurde sein Einsatz nicht mit einer Medaille gekrönt.

Zum Schluss feuerten die Samedner Judoka Dusan Dukic (Jahrgang 1994) in der Gewichtsklasse 55 kg plus an. Er hatte dies bei seinem ersten Gegner auch wirklich nötig: Der «Goliath» wog stolze 105 kg! Trotz zwei herben Niederlagen gelang ihm schliesslich im 3. Kampf ein Sieg über Kevin Stadelmann vom JC Davos mit 2 Yuko-Wertungen. Dies verhalf ihm zu Rang 3 und somit ebenfalls zu Bronze.

Wir gratulieren allen Gewinnerinnen und Gewinnern und freuen uns schon auf das nächste Turnier!

Regula Fürst



SOCIETED DA MUSICA

Jahreskonzert 2007

Am Sonntag, 25. März, wurde unser Jahreskonzert aus den Musigtüten gezogen. – Nicht spurlos, denn wir haben bei dieser Gelegenheit unser neues Logo enthüllt. Sie werden es in Zukunft hier, bei den Briefen, Plakaten und anderen Gelegenheiten bewundern können.

Vorspiel in der Schule

Wir durften dieses Jahr in der Schule unsere Instrumente vorführen. So hatten wir eine gute Gelegenheit, unsere Freizeitbeschäftigung einer Schar von Schülern schmackhaft zu machen. Wenn Ihre Tochter oder Ihr Sohn Interesse hat, können Sie einen Anmeldebogen bei der Schule oder direkt bei unserem Präsidenten Kurt von Rotz beziehen (Tel. 081 852 18 52).

Nächste Anlässe

Im Altersheim, am 29. April, halten wir ein Konzert für die Bewohner und Ihre Angehörigen ab.

Am Kantonalen Musikfest in Scuol, vom 15. bis 17. Juni, sind wir auch dabei! Wir werden am Samstagmorgen, 16. Juni um 9 Uhr unseren Vortrag haben. Nach dem Festumzug am Sonntag, 17. Juni werden wir das Fest in Scuol ausklingen lassen und abends mit der Bahn zurückkehren.

Wir freuen uns, Sie in Scuol oder bei der Rückkehr in Samedan beim Bahnhof zu sehen.

Waldfest auf Muntarütsch am 30. Juni/1. Juli – herzlich willkommen.



CHORKONZERTE DER ENGADINER KANTOREI IM SOMMER 2007

Als ENGADINER KANTOREI finden sich auch in diesem Sommer wieder junge, versierte und sangesbegeisterte Menschen aus der ganzen Deutsch-Schweiz zusammen, um anspruchsvolle geistliche Chormusik aus verschiedenen Epochen zu erarbeiten und diese in sieben Konzerten (vom 22. bis 27. Juli) dem interessierten Publikum im Engadin vorzustellen (siehe untenstehende Auflistung der Konzertorte). Wer die ENGADINER KANTOREI schon singen gehört hat, konnte erfahren, dass eine tiefe und aussagekräftige Interpretation geistlicher Chormusik das Hauptanliegen dieser Chorgemeinschaft jugendlicher Stimmen und ihrer Leitung darstellt. Sie belegen überzeugend, dass auch heute noch junge Menschen fähig sind, durch engagierten Einsatz zu begeistern und nachhaltige Eindrücke zu vermitteln.

Das Programm der diesjährigen Konzerte ist geprägt durch die Kunst Johann Sebastian Bachs, auch wenn dieser selbst

nur mit einer Originalkomposition vertreten ist: zur Eröffnung erklingt sein wenig bekanntes Chorwerk «Sei Lob und Preis mit Ehren». Doch auch die folgende Komposition bleibt «in der Familie»: von Johann Altnickol, Assistent und Schwiegersohn des grossen Thomas-Kantoren, präsentiert die Engadiner Kantorei die kunstvolle Choralmotette «Befehl du deine Wege». Die Musik lässt in Anlage und Ausführung eine starke Verwandtschaft zu Bachs berühmter Motette «Jesu, meine Freude» erkennen und steht dieser in ihrer eindrucklichen Bildhaftigkeit nicht nach. Die Wertschätzung Bachs durch die Romantiker dokumentiert sich in drei ingeniosen Bearbeitungen von Klavierwerken Bachs durch Peter Cornelius (bekannt durch seine Weihnachtslieder und die Oper «Der Babier von Bagdad»): Cornelius arrangiert die Klavierstücke für vierstimmigen Chor und unterlegt ihr eigene Nachdichtungen von Psalmtexten. 1872 – im Jahr der Entstehung dieser «3 Psalmlieder» – komponiert er auch den Motettenzyklus «Liebe», bei dem er die opulente 6- und 8-stimmigkeit des Chorsatzes nutzt, um den schwärmerischen Texten Angelus Silesius ein romantisch begeisterndes Klanggewand zu verleihen.

Der zeitgenössische norwegische Komponist Knut Nysted bedient sich – wie Cornelius – einer Originalkomposition Bachs und gewinnt ihr durch seine Bearbeitung neue Ausdrucksdimensionen ab: Verschleiernde Einsätze und unabhängige Stimmführungen lassen aus dem schlichten Choral «Komm, süsser Tod» eine eindrucksvolle Raum-Klang-Meditation entstehen.

Auch so gegensätzliche Komponisten wie der Romantiker Johannes Brahms und der Neutöner Arnold Schoenberg beziehen sich in ihren zwei präsentierten Chorwerken auf die kunstvolle Fugentechnik Bachs: Schoenberg in streng 12-töniger Linienführung des vierstimmigen, fast mystischen «Dreimal tausend Jahre» und Brahms mit seiner jubelnd endenden Motette «Schaffe in mir, Gott, ein rein Herz».

Seit acht Jahren führt die ENGADINER KANTOREI mit einem Verein als Träger-schaft die Chor-Woche mit Konzert-Tournee in eigener Regie durch. Sie ist dieses Jahr (vom 14. bis 28. Juli) bereits zum neunten Mal in der ACADEMIA ENGIADINA in Samedan zu Gast. Nach fünf erfolgreichen Projekten der gemeinsamen Arbeit liegt die Leitung des Chores wiederum in den Händen des langjährigen Dirigenten der Engadiner Kantorei Stefan Albrecht und dem Leiter der Berner und Zürcher Kantorei Johannes Günther.

Die Sängerinnen und Sänger der ENGADINER KANTOREI freuen sich auf ein





grosses, interessiertes Publikum, das auch in Zukunft ihre Arbeit unterstützt und ein Weiterführen dieser wichtigen – seit über 50 Jahren erfolgreich wirkenden Institution – ermöglicht.

Die Aufführungsorte und -daten sind:

Scuol: Sonntag, 22. Juli um 16.30 Uhr
in der evangelischen Kirche
Zuoz: Sonntag, 22. Juli um 20.30 Uhr
in der Kirche San Luzi
Silvaplana: Montag, 23. Juli um 20.30 Uhr
in der evangelischen Kirche
Müstair: Dienstag, 24. Juli um 20.30 Uhr
in der Klosterkirche
Samedan: Mittwoch, 25. Juli um 17.30 Uhr
in der Kirche San Peter
Pontresina: Freitag, 27. Juli um 17.30 Uhr
in der evangelischen Kirche
St. Moritz Freitag, 27. Juli um 20.30 Uhr
in der St.-Karl-Kirche

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei.

CHANTUN LITTERAR – LITERATURECKE

*Stimedas lecturas, stimos lectuors
Nossa rubrica litterara exista daspö duos mais.
U cha la produziun da litteratura in nossa
vschinauncha nun es uschè granda, u cha'l
curaschi e la vögla da publisher tels prodots nu sun
avaunt maun. Perque aunch'üna vouta l'appel
da trametter poesias, raquints, aforissem, li-
meric, gös da plets, stincals, ingiuvineras etc.
ad Andrea Urech, bilinguited@bluewin.ch Tuot
las linguas sun bainvgnidadas.*

*In quist'ediziun vulainsa darcho lascher gnir
a pled a scolaras da la seguonda classa secunda-
ra. Ellas haun transmüdo üna poesia dad Irma
Klainguti in ün text da prosa. Scha l'autura ho
cumprimieu sieus impreschiuns e sentimaints
ad üna fuorma concentrada, nempe la poesia,
schi haun las scolaras pruvo da fer l'incuntrari:
expander il concentrat, schlarger la fuorma ed
ingiuviner, che chi pudess esser sto l'impuls ori-
und per Irma Klainguti da scriver la poesia.*

Liebe Leserin, lieber Leser

Gibt es wirklich keine poetischen Adern in Samedan, oder fehlt ganz einfach der Mut und der Wille, literarische Amateurprodukte zu publizieren? Geben Sie sich doch einen Ruck und senden Sie Ihre Gedichte, Erzählungen, Witze, Wortspiele, Aphorismen, Rätsel, Limericks oder was auch immer und in welcher Sprache auch immer an Andrea Urech, bilinguited@bluewin.ch

In der heutigen Ausgabe haben Schülerinnen der 2. Sek. versucht, die konzentrierte Form eines Gedichtes von Irma Klainguti zu einem Prosatext zu erweitern

und so einen möglichen Schreibenlass der Autorin zu erraten.

IL ZINDEL (Irma Klainguti)

*Eau d'he
vulieu schmancher
il cling da tia vusch
Eau d'he surdo al vent
mias algrudaunzas
Ils bofs haun
mno inavous
algor per algor
Petals da rösas
Eau d'he vulieu
construir
ün mü
traunter nus duos
Ma eau d'he chatto – a te
Il mü es be ün zindel*

IL ZINDEL (Stefanie Steiner)

*Eau d'he vulieu schmancher il cling da tia
vusch, chi'd es uschè bella, bassa e clera.
Eau d'he vulieu schmancher il bel brün da
tieus ögls. In quels ögls d'heja vis tieu tempera-
maint, tia forza e tia sincerited. Eau d'he vulieu
schmancher tuot quels mumaints, cha nus vains
vivieu insembel. E tuot ils plets discurreius. Eir
schmancher tia savur, nossas vacanzas planise-
das, tia existenza ed il sentimaint, ch'eu d'he
gieu in tia vicinanza.*

*Eau d'he vulieu fabricher ün mü grand e
gross traunter nus duos. Ma cun penser a que
ch'eu vulaiva schmancher, d'he eau schman-
cho il mel. Il mel ch'eu d'he, pervi cha tü nun
est sto fidel. Uossa se eau, ch'eu nu't poss
schmancher e, che më cha tü fest, ch'eu t'am,
Il mü, ch'eu vulaiva fer, es be ün zindel.*

FLUORS SECHAS (Irma Klainguti)

*Sün crapenda
vaiv'eu schmancho
mieus geraniums
Hoz d'he eau
chatto cusü
las fluors sechas
sainz'udur
Ma eau
las he visas
in pumpa
in flur*

FLUORS SECHAS (Salome Walker)

*Eau tschaint sülla lobia e vez ad iffaunts a gi-
uver. Els giouvan a ballapè e rian ed haun gust.
Sch'eu als guard uschè, am vain adimaint il
temp, cur ch'eu sves d'eira auncha giuvna. Eau
d'eira plain energia e d'eira ün umaun cuntaint.
Uossa tschaint eau sülla lobia e sun già veglia.
Ma eau se, ch' üna vouta suni steda giuvna e
bella.*

*Cur ch'eu vez las fluors süil balcun, am vain
adimaint, cha'ls geraniums sun precis uschè*

*scu mia vita. Il prüm sun els bels e plain culur
e gust. Ma cul temp vegnan els pü vegls e sechs
ed els perdan lur bellezza. Eau nu sun neir na pü
uschè bella scu pü bod. Ma eau sun cuntainta scu
ch'eu sun. Eau nu stögl lavurer uschè bger scu
pü bod e d'he uossa dapü temp liber.*

*Eau guard gugent tiers a gliued giuvna,
perche ch'els m'algordan a mia giuventüna.*

PLÖVGIA DA STAILAS (Irma Klainguti)

*In quella not d'avuost
sun crudedas stailas
e sun svanidas
Nus vains fat
noss giavüschs
Uossa in november
croudän
flöchs da naiv
Eau tscherch
algords da te...*

PLÖVGIA DA STAILAS (Sina Schär)

*Quella not d'avuost es steda la pü bella not in
mia vita. Que d'eira chod, a nu vaiva üngüinas
nüvlas al tschêl ed eau tschantaiva be suletta cun
te sün ün muot, guardand las stailas. Nus vains
vis fich bgeras stailas chi sun crudedas. Uschè
bgers e bels giavüschs nu vaivi auncha më gieu
e fat.*

*Ma uossa tschaint eau be suletta al listess lö.
A nun es pü uschè bel cu cun te. Uossa, in novem-
ber, nu croudän las stailas, dimpersè ils flöchs da
naiv. Cun mincha flöch am vegnan darcho ün
pèr nous algords da te. Eau am saint abandu-
neda e vöda. Cur cha tü d'eirast cò tar me, d'eira
mia vita plaina da cuntantezza ed eau d'he cret,
cha tuot quels giavüschs vegnan accumulieus.
Ma a nun es gnieu uschè. Eau tschaint suletta in
quist lö e sun fich trista sainza te.*



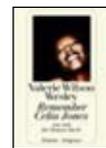
BIBLIOTECA DA SAMEDAN/BEVER

Neuanschaffungen in der Bibliotheca da Samedan/Bever

Liebe/r Lesefreund/in

Folgende Neuheiten sind ab sofort in der Bibliothek ausleihbar, oder – sofern ausgeliehen – reservierbar.

für Erwachsene:



Remember Celia Jones von Valerie Wilson Wesley. Morde aufzudecken, um Geld zu verdienen, ist das eine. Den Mord an der ehemals besten Freundin aufzuklä-



ren etwas ganz anderes. Das merkt Tamara Hayle, als ihre Freundin aus Teenagerzeiten eines gewaltsamen Todes stirbt: Der Fall geht Tamara so nah wie noch nie – und sie ermittelt mit mehr Einfühlung denn je.



Der Silberlöffel (Il Cucchiaino d'argento) ist so etwas wie die Bibel der italienischen Küche. Das Buch wurde in Italien innerhalb der letzten 50 Jahre mehr als achtmal aktualisiert und steht in nahezu jedem italienischen Haushalt. Auf 1264 Seiten mit mehr als 2000 Rezepten, begleitet von Fotografien und Illustrationen, wird die echte italienische Küche in ihrer ganzen Vielfalt nun endlich auch dem deutschsprachigen Publikum zugänglich gemacht.

für Jugendliche:



Herzflimmer von Bianka Minte-König. Zum Miteinandergehen gehört unbedingt ein richtiger Kuss, findet Vinni. Und genau daran fehlt es noch in ihrer Beziehung zu Chris. Als die beiden bei einer Theateraufführung vom Produzenten einer TV-Serie entdeckt werden, hofft Vinni auf eine Lösung dieses Problems bei den Dreharbeiten. Aber dann gibt es dort erstmal jede Menge Turbulenzen. Sie erreichen den Höhepunkt, als Vinni mit Leander, dem Mega-Star der Serie, die erste Szene dreht. Ihr Verstand setzt aus, ihr Herz beginnt zu flimmern. Und Chris scheint abgemeldet.



Einstein und die Zeitmaschinen von Luca Novelli. Der berühmte Wissenschaftler erzählt selbst kurzweilig und packend von seinem Leben und seinen Forschungen, seiner Liebe zur Physik, seiner Geige und seiner Einstellung zu Atomwaffen und Krieg.

Eine spannende und informative Lektüre über einen der genialsten Köpfe der Neuzeit. Mit ausführlichem Wörterbuch.

Für Kinder:



Was ist das für ein Lärm von Moritz Petz. Max, der Igel, entdeckt die Musik. Leider aber will niemand seinen Gesang hören. Da nützt es auch nichts, dass er bei der Nachtigall Singstunden nimmt. Keiner will mit ihm in einem Chor singen. Nur der Hirsch, der Rabe und der Wolf, die auch keine guten Sänger sind, machen mit. Aber bald merken sie, dass nicht alle dasselbe schön finden – und dass es beim Singen auch auf den Spass ankommt. Sich selbst vertrauen und anders sein, kann eben Spass machen.



Niculin disegna ün dragun da Irina Korschunow, traducziun in puter da Annina Pinggera-Nuotclà. Niculin s'ho allegro dad ir a scoula. Ma alura vain el tanto da tuots perque ch'el es memma gross. Que al chalcha telmaing ch'el nun es bun da fer pü ünguotta inandret. Turnand ün di a chesa, as metta'l sün ün baunch e cumainza a disegner cun ün ram sech aint il sablun. Dandettamaing as fuorma ün pitschen dragun chi dvainta viv. El vout ster tar Niculin.

Öffnungszeiten während den Maiferien (vom 7. bis 26. Mai 2007)

nur jeden Dienstag, 9 bis 11 Uhr und jeden Freitag, 18 bis 20 Uhr

Über einen Besuch freuen sich: Ruth Bezzola, Brigitte Hartwig, Giulia Zanetti
biblioteca@samedan.ch, Tel. 081 851 10 17



LESERBRIEF

Mut zum Schreien



Die Bedeutung des Wortes Mut, entnehme ich aus dem italienischen Vokabular (bitte um Verzeihung).

Coraggio: forza d'animo, connaturata o imposta dall'altrui esempio, che permette di affrontare, dominare, subire situazioni scabrose, difficili, avvilenti, ed anche la morte, senza rinunciare alla dimostrazione dei più nobili attributi della natura umana

Danke Samedan, dass ich einige Monate schreien konnte! Das braucht Mut! Im täglichen «normalen» Leben werden wir «Schreiende» weggesperrt, mit Medikamenten beruhigt.

Als Plastik habe ich mir erlaubt, endlos zu schreien, einige Monate lang bis ... ein «mutiger» anonym Akt, mit leichtem drehenden Druck auf den dünnen fragilen Hals, den Kopf vom Körper trennte und meinen Schrei abwürgte.

Wie eine Mutter, die ihr Kind nicht verlassen kann, warte ich auf die Rückkehr meiner Plastik. Danke!

Manuela Dorsa Crameri Cristolais 18, 7503 Samedan 081 852 38 43

25 JAHRE LUDOTECA ARLEKIN



Braucht ihr noch etwas Besonderes für die Maiferien?

Wir haben bestimmt das passende Spiel. Unsere Mitarbeiterinnen waren auf Einkaufstour.

Diverse Neuheiten wie: Haste Bock?, verschiedene Quizzes, Fabulantis, Los Mampfos (Spiel des Jahres 2006) und vieles mehr

Für die Daheimbleibenden: Super Goal, Box Trainer, Trampolin



Spielnachmittag

Wann: Jeden 1. Mittwoch im Monat, jeweils am 2. Mai, 6. Juni und 4. Juli 2007

Wo: Schulhaus Puoz Samedan

Zeit: 14 bis 17 Uhr

Alter: ab 4 Jahren bist auch du dabei

Die Ludoteca Arlekin stellt die Spiele zur Verfügung. Nur bei Regenwetter fällt der Nachmittag ins Wasser. Achtung! Kein Hütedienst! Wir lehnen jede Haftung ab.

Auf euer Kommen freut sich das Team von der Ludoteca Arlekin

Öffnungszeiten: Dienstag 15 bis 17 Uhr, Freitag 16.30 bis 17.30 Uhr

In den Schulferien: Dienstag 16 bis 17 Uhr, Freitag 16.30 bis 17.30 Uhr

Für Fragen und Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, Jeanine Mevio Tel. 081 852 48 34. Während den Öffnungszeiten Tel. 079 516 93 02

Auf Ihren Besuch freut sich das Ludoteam

